

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Institut für Geschichte



CURRICULUM VITAE

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Heidrun Zettelbauer

Inhalt

1. Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang	3
1.1. Qualifikationen.....	3
1.2. Berufliche Tätigkeiten.....	3
1.3. Auszeichnungen und Forschungsstipendien, Listenplatz	5
1.4. Universitäre Funktionen und Führungsaufgaben	5
1.5. Gutachterinnetätigkeit, Mitgliedschaften und Beiratsfunktionen	6
2. Forschungsprojekte	9
2.1. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte (Projektleitung).....	9
2.2. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte (wissenschaftliche Mitarbeit, Kooperation)	10
2.3. Museologische, kuratorische Projekte, Kulturvermittlung (Auswahl)	10
3. Wissenschaftliche Publikationen	12
3.1. Monographien	12
3.2. Herausgegebene Bücher und Themenhefte von peer-reviewed Fachzeitschriften	12
3.3. Beiträge in Fachzeitschriften (u.a. peer-reviewed)	14
3.4. Beiträge in wissenschaftlichen Sammelbänden	15
3.5. Qualifizierungsarbeiten und unveröffentlichte Forschungsberichte	20
3.6. Internet-Beiträge, Audio-Publikationen und Nennung in den Medien	20
4. Wissenschaftliche Vorträge, Präsentationen, Diskussionen	23
5. Konferenzen, Workshops, Tagungen und Panels	34
5.1. Leitung von wissenschaftlichen Tagungen, Workshops und Panels	34
5.2. Museumsspezifische Workshops, Seminare und Studientage	38
6. Inter/nationale Kooperationen, Archiv- und Forschungsaufenthalte	40
6.1. Laufende internationale Forschungsk Kooperationen	40
6.2. Laufende nationale Forschungsk Kooperationen, Kooperationen Universität Graz	43
6.3. Inter/nationale Archiv- und Forschungsaufenthalte.....	45
7. Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten	46
7.1. Lehrangebot an der Universität Graz	46
7.2. Gastlehre Universität Wien.....	53
7.3. Studierendenbetreuung, Abschlussarbeiten	53

CURRICULUM VITAE

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Heidrun Zettelbauer

Historikerin, Kulturwissenschaftlerin, geb. 1972.

Universität Graz
Institut für Geschichte
Arbeitsbereich Kultur- und Geschlechtergeschichte (Leitung)
Heinrichstraße 26/2, 8010 Graz.
Tel. 0043 (0) 316 380 2382
Fax. 0043 (0) 316 380 9721
heidrun.zettelbauer@uni-graz.at

Derzeitige Position

Universitätsprofessorin für Kultur- und Geschlechtergeschichte am Institut für Geschichte der Universität Graz, Lehrbefugnis im Fach „Neuere / Neueste Geschichte“

Leitung des Arbeitsbereichs für Kultur- und Geschlechtergeschichte

1. Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang

1.1. Qualifikationen

- | | |
|-----------|---|
| 2017 | Habilitation und Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach „Neuere / Neueste Geschichte“ an der Universität Graz |
| 2003 | Promotion zur Doktorin der Philosophie mit Auszeichnung |
| 1996–2003 | Doktoratsstudium Geschichte an der Universität Graz |
| 1996 | Sponsion zur Magistra der Philosophie mit Auszeichnung |
| 1990–1996 | Studium Geschichte, Romanistik, Angewandte Kulturwissenschaften (Kulturmanagement) an der Universität Graz |
| 1982–1990 | AHS – Neusprachliches Gymnasium der Benediktiner in Admont, Matura am 1. Juni 1990 mit ausgezeichnetem Erfolg |
| 1978–1982 | Volksschule in Admont |

1.2. Berufliche Tätigkeiten

- | | |
|--------------|---|
| Seit 12/2022 | Universitätsprofessorin für Kultur- und Geschlechtergeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geschichte |
|--------------|---|

- Seit 10/2020 Leitung des Arbeitsbereichs für „Kultur- und Geschlechtergeschichte“ am Institut für Geschichte, Universität Graz
- 10/2018 Assoziierte Universitätsprofessorin (tenured) für „Neuere/Neueste Geschichte“ an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geschichte.
- 2018 Positive Zielerreichung und vorzeitige Entfristung im Rahmen des 2013 begonnenen Qualifizierungsverfahrens (Laufbahnstelle gem. § 99 Abs 5 KV) mit einem Stellenprofil im Bereich Geschlechtergeschichte / Österreichische Geschichte am Institut für Geschichte der Universität Graz
- 2017 Habilitation an der Universität Graz, Lehrbefugnis für das Fach „Neuere/Neueste Geschichte“. Habilitationsschrift „*Sich der Nation ver[schreiben]. Politiken von Geschlecht und nationaler Zugehörigkeit in autobiographischen Selbsterzählungen völkischer Akteurinnen*“ (Graz 2016), begutachtet von: Gabriella Hauch, Universität Wien; Elizabeth Harvey, University of Nottingham (GB); Pieter Judson, European University Institute, Florenz (I)
- 2013–2018 Assistenzprofessorin (Laufbahnstelle gem. § 99 Abs 5 KV) am Institut für Geschichte der Universität Graz, Arbeitsbereich: Geschlechtergeschichte / Österreichische Geschichte
- 2008–2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschung und Lehre (Universitätsassistentin mit Doktorat) am Institut für Geschichte der Universität Graz, Fachbereich *Österreichische Geschichte*
- 3/2010 Geburt von Sohn Moritz, bis 9/2011 zeitweise Unterbrechung aufgrund von Elternkarenz
- 2005–2007 Projektleiterin und Bearbeiterin des Hertha-Firnberg-Projekts *Gender and Germanness: (Kollektiv-)Biographien deutschnational-völkischer Frauen in der Habsburgermonarchie und in Österreich*. Universität Graz, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte (Fördergeber: FWF–Der Wissenschaftsfonds)
- 2004 Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im Projekt *Museumsakademie Joanneum–Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst* am *Universalmuseum Joanneum* (Zukunftsfonds Steiermark)
- 2001–2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Prä-Doc) im Spezialforschungsbereich *Moderne–Wien und Zentraleuropa um 1900*, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte, Universität Graz
- 1999–2001 Fachwissenschaftliche Betreuung von Klein- u. Regionalmuseen im Projekt *Vernetzung und Professionalisierung in der steirischen Museumslandschaft* (Land Steiermark–Kultur, AMS)
- 1998–2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Prä-Doc) im Spezialforschungsbereich *Moderne–Wien und Zentraleuropa um 1900*, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte, Universität Graz
- 1998–2005 Lehrbeauftragte an der Universität Graz
- 1997–1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Forschungsstipendium) im Spezialforschungsbereich *Moderne–Wien und Zentraleuropa um 1900*, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte, Universität Graz

- 1996–1997 Leiterin der Geschichtswerkstatt *Alltagsleben seit der Jahrhundertwende* in Lafnitz, Oberlungitz, Wagendorf (freiberuflich)
- 1994–1995 Wissenschaftliche Stipendiatin im FWF-Projekt *ICE – Integrierte Computergestützte Edition* am Institut für Historische Grundwissenschaften, Universität Graz sowie Stadtarchiv Regensburg
- 1992–1999 Entwicklung und Durchführung museumspädagogischer Konzepte in steirischen Museen und Ausstellungen (freiberuflich)

1.3. Auszeichnungen und Forschungsstipendien, Listenplatz

- 2021 Aufnahme in den Berufungsvorschlag für die § 98 UG Professur für „Geschlechtergeschichte“ an der Universität Innsbruck (2021)
- 2017 Erzherzog Johann Forschungspreis des Landes Steiermark für die Habilitationsschrift *„Sich der Nation ver | schreiben. Politiken von Geschlecht und nationaler Zugehörigkeit in autobiographischen Selbsterzählungen völkischer Akteurinnen“* (2016)
- 2005 Hertha-Firnberg Forschungspreis für das Projekt *„Gender and Germanness. (Kollektiv-) Biographien deutschnational-völkischer Frauen in der Habsburgermonarchie und in Österreich* (FWF–Der Wissenschaftsfonds)
- 1997–1998 Forschungsstipendiatin im Spezialforschungsbereich *Moderne–Wien und Zentraleuropa um 1900*, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte, Universität Graz
- 1994–1995 Forschungsstipendiatin im FWF-Projekt *ICE – Integrierte Computergestützte Edition* am Institut für Historische Grundwissenschaften, Universität Graz, Stadtarchiv Regensburg

1.4. Universitäre Funktionen und Führungsaufgaben

- Seit 12/2022 Universitätsprofessorin für Kultur- und Geschlechtergeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geschichte
- Seit 12/2020 Leitung des Arbeitsbereichs für Kultur- und Geschlechtergeschichte, Institut für Geschichte, Universität Graz
- 10/2022– Sprecherin des interfakultären Doktoratsprogramms „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“, Universität Graz
- 6/2022– Koordinatorin des Forschungscluster „In/Equalities“ im Profilbildenden Bereich „Dimensionen der Europäisierung“ (gem. mit Emma Lantschner)
- 11/2021– Sprecherin des „Cluster Gender“ im überfakultären Forschungsnetzwerk „Heterogenität und Kohäsion (huk)“
- 2019–2020 Koordinatorin des Arbeitsbereichs Österreichische/Zentraleuropäische Geschichte am Institut für Geschichte
- 2018–2022 Mitglied in der Curriculumskommission Geschichte (Mittelbaukurie), 12/2019 bis 11/2022 stellvertretende Vorsitzende

- Seit 2016 Mitglied des *Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen* (AKGL), Ersatzmitglied für die Kurie der Universitätsprofessorinnen. Von 2017 bis 2022 Koordinationsbeauftragte des AKGL für die Geisteswissenschaftliche Fakultät und Hauptmitglied, 2016-2017 Ersatzmitglied (Mittelbaukurie). Begleitung zahlreicher Besetzungs-, Berufungs- und Habilitationsverfahren, Begutachtungen, Evaluierungen
- 2009–2020 Gründungsmitglied und von 9/2013 bis 9/2020 Koordinatorin des fächerübergreifenden *Forschungs- und Lehrschwerpunkts Geschlechtergeschichte* am Institut für Geschichte der Universität Graz
- 2005–2008 Co-Leitung des *Zentrums für Kulturwissenschaften* an der Universität Graz (transdisziplinäres kulturwissenschaftliches Wissenschafts- und Forschungszentrum, eingerichtet als überfakultärer Leistungsbereich nach § 13 UG 2002), gem. mit Heidemarie Uhl und Hildegard Kernmayer
Leitung der Programmlinie 2 „Geschlecht–Identität–Körper“
- 2005–2009 Mitglied des wissenschaftlichen Leitungsteams der *Internationalen Sommerakademie für Museologie, Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst*

1.5. Gutachterinnentätigkeit, Mitgliedschaften und Beiratsfunktionen

Funktionen in und Gutachten für Fachzeitschriften und Buchreihen

- Seit Juni 2016 Editorial Board Member der Zeitschrift *L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaften* (peer-reviewed). Die Zeitschrift wird im European Reference Index Humanities (ERIH) unter Gender-Studies als INT1 gelistet, unter Geschichte als INT2. Geschäftsführende Herausgeberin: Christa Hämmerle (Wien).
- Seit 2005 Editorial Board Member der Fachzeitschrift *Zeitgeschichte* (peer-reviewed). Im *European Science Foundation (ESF) Standing Committee for the Humanities (SCH)* wird die Zeitschrift in der Kategorie INT1, bei SISSCO (Società Italiana per lo Studio della Storia Contemporanea) als „high level journal“, bei der *National Agency for the Evaluation of Universities and Research Institutes* als „leading journal“ gelistet. Geschäftsführender Herausgeber: Oliver Rathkolb (Wien)
- Fachgutachterin für die Zeitschrift *Geschichte und Region / Storia e regione* (Freie Universität Bozen/Italien)
- Mitglied im Editorial Board der Reihe *Querschnitte. Einführungstexte in Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte*, Innsbruck–Wien–Bozen (2007–2011)

Fachgutachten für Universitäten und Wissenschaftsförderung

- Fachgutachterin für die University of Leeds (UK).
- Fachgutachterin für den Jubiläumsfonds, Österreichische Nationalbank (ÖNB)
- Fachgutachterin für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF, Abteilung V/7, OeAD)

„Qualified Expert“ für die Tiroler Wissenschaftsförderung

Externes Fachgutachten Dissertation von Mag.^a Andrea Kern zum Thema „Literatur. Macht. Politik. Nationalsozialistische Schriftstellerinnen in Österreich am Beispiel von Maria Grengg und Ines Widmann“ (Universität Wien) (2018)

Funktionen in Gremien, Beiräten und wissenschaftlichen Gesellschaften

Laufend

Assoziiertes Mitglied im Profilbildenden Bereich „Dimensionen der Europäisierung“, Universität Graz. Koordinatorin des Forschungscluster „In/Equalities“ (gem. mit Emma Lantschner) (11/2021–)

Mitglied im „Cluster Gender“ im überfakultären Forschungsschwerpunkt „Heterogenität und Kohäsion (huk)“, Universität Graz (2012–), seit 10/2021 in der Funktion als Sprecherin

Vollmitglied im *Doktoratsprogramm Interdisziplinäre Geschlechterstudien*, Universität Graz (10/2021–), Übernahme der Sprecherinnenfunktion mit 10/2022

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der *Sammlung Frauennachlässe* (Universität Wien) (6/2021–)

Mitglied der Arbeitsgruppe *Kritische Gesellschafts- und Kulturstudien*, Universität Graz (2021–2022)

Mitglied der *Austrian Studies Association (ASA)* (2021–)

Mitglied in der *International Federation for Research in Women's History (IFRWH)* (2017–)

Ersatzmitglied im Beirat der überfakultären *Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung*, Universität Graz (2018–)

Mitglied der *German Studies Association (GSA)* (2015–)

Mitglied der *Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung* (2013–)

Mitglied der interdisziplinären Forschungsgruppe *Auto_Biographie und Geschlecht: Re_Dekonstruktionen*, Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Universität Innsbruck (2013–)

Mitglied der *Arbeitsgruppe „Demokratieforschung“* an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz (1/2023–)

Abgeschlossen

Mitglied der Mittelbau-Kurie (entsendet) für den Wissenschaftszweig Geschichte im Rahmen des Prozesses der inhaltlichen Neuausrichtung der GEWI-Fakultät, Universität Graz (Jänner 2022)

Mitglied des *selection committee* im Rahmen der internationalen Fachtagung „Nach den Jubiläen. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2020 – Innsbruck“ (2019)

Mitglied des *selection committee* im Rahmen der internationalen Fachtagung „Geschichte wird gemacht. Zeitgeschichtetag 2018 – Wien“ (2017)

Mitglied der überfakultären Arbeitsgruppe zur „Lehrveranstaltungsevaluierung NEU“, Universität Graz (nominiert für die Geisteswissenschaftliche Fakultät) (2015–2017)

- Fachwissenschaftliche Betreuung der Fachbibliothek Geschichte der Universität Graz
(Wissenschaftlicher Beratungsdienst: 2013–2015, Betreuung Fachbereich Kultur- und
Geschlechtergeschichte: laufend)
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Prüfungsinaktivität von Studierenden“, Abt. Lehr- und Studienservices
(nominiert für das Institut für Geschichte) (2014)
- Konzeption eines inter- und transdisziplinären Curriculumskonzepts für ein Masterstudium
„Geschlechtergeschichte“ im Rahmen der Perspektivengruppe Geschichtswissenschaften an
der Universität Graz (2014)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Curriculum Bac-Studium Geschichte (2014)
- Mitwirkung an der Evaluierung der akademischen Einheit Institut für Geschichte (Mitarbeit
Selbstbeschreibung, Begehung, Stellungnahme zum Umsetzungsworkshop) (2014)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Proseminare Zeitgeschichte, Institut für Geschichte (2013–)
- Mitglied der Arbeitsgruppe *Profilbildung des Instituts für Geschichte 2020* (Schwerpunkt
Geschlechtergeschichte, Österreichische Geschichte), Institut für Geschichte, Universität Graz
(2013)
- Forschendes Mitglied im *Doktoratsprogramm Interdisziplinäre Geschlechterstudien* an der Universität
Graz (2011–2021)

2. Forschungsprojekte

2.1. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte (Projektleitung)

- 2024–2025 Projektleitung des Forschungsprojekts „*Geschlecht – Raum – Politik. Geschlechterräume inter/disziplinär erkunden*“ im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowship-Programms für Geschlechterforschung (genehmigt). Projektbeginn: Oktober 2024. Fördergeberin: Universität Graz – Gleichstellung.
- 2019–2023 Projektleiterin des Forschungsprojekts „*War Welfare and Gender Politics in the First World War – Local and Global Dimensions*“ im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowship-Programms für Geschlechterforschung. Mitarbeiter*innen: Ingrid Sharp, Chantal Sullivan-Thomsett, Louise Earnshaw (alle Leeds/UK), Viktoria Wind (Graz). Fördergeberin: Universität Graz – Gleichstellung.
- 2010–2011 Projektleiterin des interdisziplinären Forschungsprojektes „*Bettlerflut? Bilder und Kontexte temporärer Romani-Migrationen in die Steiermark*“. Institut für Geschichte (Zeitgeschichte / Österreichische Geschichte). Mitarbeiter*innen: Stefan Benedik, Edit Szénássy, Barbara Tiefenbacher. Fördergeber: Zukunftsfonds Steiermark.
- 2009–2011 Projektleiterin des Forschungs- und Publikationsprojekts *Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz* (gem. mit Antje Senarclens de Grancy) am Institut für Geschichte–Österreichische Geschichte, Universität Graz. Förderinstitutionen: Land Steiermark – Kultur, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Stadt Graz–Wissenschaft.
- 2007–2009 Projektleitung des interdisziplinären *Forschungsschwerpunkts MIGRATION* am *Zentrum für Kulturwissenschaften* der Universität Graz (gem. mit Sonja Pöllabauer) unter Beteiligung der Institute für Geschichte, Germanistik, Translationswissenschaften, Erziehungswissenschaften, der Medizinischen Universität Graz sowie der NGO Zebra–Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum. Fördergeber: Zukunftsfonds des Landes Steiermark.
- 2005–2008 Gründungsmitglied und Co-Leiterin des *Zentrums für Kulturwissenschaften* an der Universität Graz, eines transdisziplinären kulturwissenschaftlichen Wissenschafts- und Forschungszentrums (eingesetzt als überfakultärer Leistungsbereich nach §13 UOG 2002), gem. mit Heidemarie Uhl und Hildegard Kernmayer. Leitung der Programmlinie 2 „*Geschlecht–Identität–Körper*“. Fördergeber: Stadt Graz, Land Steiermark.
- 2005–2008 *Gender & Germanness: (Kollektiv-)Biographien deutschnational-völkischer Frauen in der Habsburgermonarchie und in Österreich*. Leiterin eines Hertha-Firnberg-Forschungsprojekts, Institut für Geschichte–Allgemeine Zeitgeschichte, Universität Graz. Fördergeber: BMWF, FWF–Der Wissenschaftsfonds.

2.2. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte (wissenschaftliche Mitarbeit, Kooperation)

- 2013–2016 *Engagement und Professionalisierung. Käthe Schirmacher (1865–1930) – Selbstentwürfe zwischen radikaler Frauenbewegung und völkischem Nationalismus* (Kooperationspartnerin). Laufzeit: Juli 2013 bis Juni 2016, Projektleitung: Johanna Gehmacher, Universität Wien, Fördergeber: FWF–Der Wissenschaftsfonds
- 2004 *Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst* am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Post-Doc). Laufzeit: Juni bis Dezember 2004, Projektleitung: Gottfried Fliedl, Fördergeber: Zukunftsfonds des Landes Steiermark
- 1998–2004 *Zur Nationalisierung im Alltag. Geschlecht und nationale Identität in der Steiermark und in Österreich 1870 bis 1930*. Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (Prä-Doc). Spezialforschungsbereichs „Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900“. Laufzeit: Oktober 1998 bis August 2004. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte, Universität Graz, Projektleitung: Helmut Konrad, Fördergeber: FWF–Der Wissenschaftsfonds
- 1997–1998 *Spezialforschungsbereich Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900* (Forschungsstipendiatin), Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte, Universität Graz. Laufzeit: September 1997 bis September 1998, Projektleitung Helmut Konrad, Fördergeber: FWF–Der Wissenschaftsfonds
- 1994–1995 *ICE – Integrierte Computergestützte Edition* (Forschungsstipendiatin). Laufzeit: Oktober 1994 bis März 1995, Institut für Historische Grundwissenschaften, Universität Graz. Projektleitung: Ingo Kropač, Fördergeber: FWF–Der Wissenschaftsfonds, Stadt Regensburg

2.3. Museologische, kuratorische Projekte, Kulturvermittlung (Auswahl)

- 2019 Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Grossen Krieg“ (1914–1918) – Iz zgodovinskih perspektiv spola na „veliko vojno“ (1914–1918). Ausstellung in der Galerie Zwischenbilder, 7. bis 31. März 2019, Sozialamt der Stadt Graz
- 2018 Iz zgodovinskih perspektiv spola na „veliko vojno (1914–1918)“ – Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Grossen Krieg“ (1914–1918). Kuratierung einer Ausstellung im Pavelhaus, April bis Juli 2018, Pavelhaus | Pavlova Hiša, Laafeld
- 2016 Bitte umhängen (2016). Eine kritische Intervention zu Hans Gross in der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz im Rahmen des Österreichischen Zeitgeschichtetages 2016, 9.–11. Juni 2016, gem. mit Stefan Benedik
- 2014 Thor McIntyre „The Speakers“ (2014), Juli/August 2014, LaStrada, Graz
Wissenschaftliche Betreuung des Streams „Frauenstimmen aus dem Ersten Weltkrieg“
- 2010 Leitung von Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen des MuSiS-Kulturvermittlungs-Lehrganges zum Thema *Gender, Race and Class in Ausstellungen und Museen*. Volkskundemuseum Universalmuseum Joanneum. Projektträger: MuSiS, Dachverband der Steirischen Museen und Sammlungen

- 2002–2004 *Geröstete Steine und Gestochene Speise. Das Nickelmuseum in der Hopfriesen.* Konzeption, wissenschaftliche und kuratorische Leitung im Rahmen der Errichtung eines kulturgeschichtlichen Museums in einem frühindustriellen Schmelzofen in Rohrmoos-Obertal bei Schladming. Projektträger: Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, Gemeinde Rohrmoos-Untertal
- 2001–2003 *Moormuseum Ardning.* Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie und eines Konzepts für ein Moormuseum Pürgschachener Moor. Projektträger: Moorschutzverein Pürgschachen, Gemeinde Ardning
- 1999–2001 *Professionalisierung und Vernetzung in der Steirischen Museumslandschaft.* Schlüsselkraft, stellvertretende Projektleitung, Mai 1999 bis April 2001. Projektträger: MuSiS, Dachverband der Steirischen Museen und Sammlungen
- 1999 *Museumsverband Mittleres Murtal.* Planung eines regionalen Museumsnetzwerkes. Projektträger: MuSiS, Dachverband der Steirischen Museen
- 1998 *Geschichte lebt. Vermittlung von regionaler Alltagsgeschichte an Jugendliche.* Konzeption eines Anschlussprojekts an die „Geschichtswerkstatt Lafnitz–Oberlungitz–Wagendorf“, Oktober 1998. Projektträger: Gemeinde Lafnitz
- 1997 *Soziales Monitoring, Kultur- und Sozialforschung.* Aufgaben und Ziele. Projektkonzept, Mai 1997. Projektträger: Verein Nationalpark Gesäuse
- 1996–1997 *Geschichtswerkstatt Lafnitz–Oberlungitz–Wagendorf,* Projektleitung gem. mit Ilse Wieser, Oktober 1996 bis April 1997. Projektträger: Gemeinde Lafnitz
- 1995–1999 Entwicklung und Umsetzung diverser *museumspädagogischer Vermittlungskonzepte,* etwa für das Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum oder das Stadtmuseum Graz. Kinder- und Jugendbetreuung
- 1993 *Tätigkeiten des Landesmuseums für die Jahre 1972 bis 1993.* Studie im Auftrag der Direktion des Steirischen Landesmuseums Joanneum
- 1992–1999 *UnArt. Verein für Kulturarbeit.* Vorstandsmitglied
- 1992–1996 *Ausstellungs-Guide* (deutsch, englisch, französisch) und *Vigilantin* in verschiedenen historischen Museen und Ausstellungen

3. Wissenschaftliche Publikationen

3.1. Monographien

1. Heidrun Zettelbauer, Sich der Nation ver[schreiben. Politiken von Geschlecht und nationaler Zugehörigkeit in autobiographischen Selbsterzählungen völkischer Akteurinnen (unveröff. Habilitationsschrift, Graz 2017). Drucklegung in Vorbereitung.
2. Stefan Benedik/Barbara Tiefenbacher/Heidrun Zettelbauer, Die imaginierte „Bettlerflut“. Temporäre Migrationen von Roma/Romnija – Konstrukte und Positionen (= drava diskurs). Including an extensive English summary. Tartalmaz egy terjedelmes magyar nyelvű összefoglaló fejezetet, Klagenfurt–Celovec 2013, 96 Seiten. ISBN: 978-3-85435-689-9

Rezensionen:

- Susan Zimmermann, Osteuropäische Wanderungsprozesse. In: Weiberdiwan. Die Feministische Rezensionzeitschrift, Winter 2013/14 (Wien), S. 8, URL: https://weiberdiwan.at/cms/wp-content/uploads/2014/10/WeiberDiwan_2013-02.pdf (16.5.2023).
 - Lisa Bolyos, Wie Image und Images vom Betteln entstehen. In: Augustin, 27.6.2023, URL: <https://augustin.or.at/fluten-im-kopf/> (16.5.2023).
3. Heidrun Zettelbauer, „Die Liebe sei Euer Heldentum“. Geschlecht und Nation in völkischen Vereinen der Habsburgermonarchie, Frankfurt am Main/New York 2005, 515 Seiten. ISBN: 9783593377483

Rezensionen:

- Ute Planert, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Bd. 94 (2007) Heft 2, S. 229.
 - Waltraud Heindl, in: Dienstbotinnen. L’Homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft 18. Jg. (2007) Heft 1, 157–161.
 - Gregor Hufenreuter, in: H-Soz-Kult. H-Net Reviews, März 2006, URL: <https://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=20330> (17.06.2022).
 - Ruben Marc Hackler: Heidrun Zettelbauer, „Die Liebe sei Euer Heldentum“. Geschlecht und Nation in völkischen Vereinen der Habsburgermonarchie, in: Religion. Querelles-net 19 (2006), URL: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/444> (17.06.2022).
4. Heidrun Zettelbauer, Lauter Weiber im Hörsaal... Studentinnenalltag in Graz 1918 bis 1938 (= Grazer Gender Studies. Veröffentlichungen zur interdisziplinären historischen Frauen- und Geschlechterforschung, Band 4), Graz 1998, 172 Seiten.

3.2. Herausgegebene Bücher und Themenhefte von peer-reviewed Fachzeitschriften

1. Christina Wieder/Marie-Noëlle Yazdanpanah/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Verhandlungen von Geschlecht und Sexualität in visuellen Kulturen der 1920er- und 1930-er Jahre. Zeitgeschichte 50/1 (2023). (peer-reviewed)
2. Heidrun Zettelbauer, Maria Fritsche, Božena Chołuj (Hg.), Schmerz. L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft/European Journal for Feminist History, 33/2, Göttingen 2022. (peer-reviewed)
3. Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Reflections on Camps. Space–Agency–Materiality. Zeitgeschichte 45/4, Wien 2019. (peer-reviewed)

Rezension:

- N.N., in: gewohnt: un/common. GAM – Graz Architecture Magazine Bd. 16 (2021), 277f.

4. Christa Hämmerle/Ingrid Sharp/Heidrun Zettelbauer (Hg.), 1914/18 – revisited. L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft/European Journal for Feminist History, 29/2, Göttingen 2018. (peer-reviewed)
5. Heidrun Zettelbauer/Stefan Benedik/Nina Kontschieder/Käthe Sonnleitner (Hg.), Verkörperungen · Embodiment. Transdisziplinäre Analysen zu Geschlecht und Körper in der Geschichte · Transdisciplinary Explorations on Gender and Body in History, Göttingen 2017. DOI: 10.14220/9783737006767.9
6. Heidrun Zettelbauer et al. (Hg.), Erkundungen. Zur Zeitgeschichte. Texte von Helmut Konrad, Wien/Köln/Weimar 2016. DOI: 10.7767/9783205204954
7. Gerald Lamprecht/Eleonore Lappin-Eppel/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Der Erste Weltkrieg aus jüdischer Perspektive. Erwartungen, Erfahrungen, Erinnerungen. Zeitgeschichte 41/4, Innsbruck 2014. (peer-reviewed)
8. Heidrun Zettelbauer (Hg.), Policies on Romani communities. Images, Structures and Interdependencies in Contemporary European Societies. Zeitgeschichte, 40/5, Innsbruck 2013. (peer-reviewed)
9. Gerald Lamprecht/Ursula Mindler/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, Bielefeld 2012.
10. Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011. DOI: 10.7767/boehlau.9783205791003

Rezensionen:

- Bernadette Reinhold, in: H-Soz-Kult, 26.03.2013, URL: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-16434 (17.06.2022).
 - N.N., in: David. Jüdische Kulturzeitschrift 96 (März 2013), URL: <https://davidkultur.at/buchrezensionen/architektur-entschweigen-vier-judische-baukunstler-in-graz> (17.06.2022).
 - Josef Schiffer, in: GAT - Verein zur Förderung steirischer Architektur im Internet, 13.03.2011, URL: <http://www.gat.st/news/dem-vergessen-entreissen-juedische-architekten-graz> (17.06.2022).
 - Josef Schiffer, in: dérive 43 (2011), online-Rezension, URL: <https://derive.at/texte/dem-vergessen-entreissen/> (17.06.2022).
 - Doris Griesser, in: Der Standard vom 08.05.2013, URL: <https://www.derstandard.at/story/1363710363257/verschundene-zeugen-der-moderne> (17.06.2022).
11. Heidrun Zettelbauer et al. (Hg.), Mapping Contemporary History. Zeitgeschichten im Diskurs, Wien/Köln/Weimar 2008.

Rezension:

- Ingrid Böhler, in: H-Soz-Kult, 18.09.2008, URL: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-11269 (17.06.2022).

Forthcoming

12. Hanna Stein, Renée Winter, Heidrun Zettelbauer (Hg.), Post-war Amateur Film Practices in a Transnational Perspective. Zeitgeschichte 50/3 (2023). (peer-reviewed)

3.3. Beiträge in Fachzeitschriften (u.a. peer-reviewed)

1. Christina Wieder/Marie-Noëlle Yazdanpanah/Heidrun Zettelbauer, Verhandlungen von Geschlecht und Sexualität in visuellen Kulturen der 1920-er und 1930-er Jahre. Editorial. In: *Zeitgeschichte* 50/1 (2023), 11–15.
2. Heidrun Zettelbauer/Maria Fritsche/ Bożena Chołuj, Schmerz als vergeschlechtlichtes historisches Phänomen. Editorial. In: *Schmerz. L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft/European Journal for Feminist History*, 33/2, Göttingen 2022, 9–19.
3. Looking on History through the Lens of the Body. Kathleen Canning interviewed by Heidrun Zettelbauer (2022). In: *Schmerz. L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft/European Journal for Feminist History*, 33/2, Göttingen 2022, 127–135.
4. Heidrun Zettelbauer/Lisbeth Matzer, Changierende Namensgebungen und präfigurierte Lesarten. Mathilde Uhlirz' Biografie als Irritation städtischer Gedächtnispolitiken, in: Lisa Rettl/Linda Erker (Hg.), *Sichtbare Frauen – unsichtbare Vergangenheiten. Zur Problematik von Straßen(um)benennungen im Kontext von österreichischen Wissenschaftspionierinnen*. *Zeitgeschichte* 48/3 (2021), 307–334. (peer-reviewed)
5. Heidrun Zettelbauer, Unwanted Desire and Processes of Self-Discipline. Autobiographical Representations of the Reichsarbeitsdienst Camps in the Diary of a Young Female National Socialist, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg.), *Reflections on Camps – Space, Agency, Materiality*. *Zeitgeschichte* 45/ 4 (2019), 537–574. (peer-reviewed)
6. Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer, Editorial, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg.), *Reflections on Camps. Space–Agency–Materiality*. *Zeitgeschichte* 45/4 (2019), 451–456.
7. Vergeschlechtlichte Erinnerungskulturen im Kontext von 1914/18. Im Rahmen des gemeinsamen Beitrages von Christa Hämmerle/Heidrun Zettelbauer/Gabriella Hauch/Bożena Chołuj/Ingrid Bauer/Claudia Kraft, Intervention oder Integration? Erinnerungsjahre und historische Jubiläen – geschlechtergeschichtlich gewendet, in: Regina Schulte/Xenia von Tippelskirch (Hg.), *Fall – Porträt – Diagnose. L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft* 30/1 (2019), Göttingen 2019, 109–128.
8. Gerald Lamprecht/Eleonore Lappin-Eppel/Heidrun Zettelbauer, Editorial, in: Gerald Lamprecht/Eleonore Lappin-Eppel/Heidrun Zettelbauer (Hg.), *Der Erste Weltkrieg aus jüdischer Perspektive. Erwartungen, Erfahrungen, Erinnerungen*. *Zeitgeschichte* 41/4, Innsbruck 2014, 197–199.
9. Stefan Benedik/Barbara Tiefenbacher/Heidrun Zettelbauer, Contexts and effects of development projects responding to transnational migrations of Romani women and men in present Central Europe, in: *Zeitgeschichte* 40/5, Innsbruck 2013, 287–304 (peer-reviewed)
10. Heidrun Zettelbauer, Editorial, in: Heidrun Zettelbauer (Hg.), *Policies on Romani communities: Images, Structures and Interdependences in Contemporary European Societies*. *Zeitgeschichte* 40/ 5, Innsbruck 2013, 257–258.
11. Heidrun Zettelbauer, Grenzwächterinnen der Nation. Geschlechteridentitäten in völkischen Vereinen der Habsburgermonarchie, 1880 bis 1918, in: Jean-Numa Ducange, Jacques Lajarrige (Hg.), *L'Empire austro-hongrois: les enjeux de la présence allemande en Europe centrale (1867–1918)*. *Austriaca. Cahiers universitaires d'information sur l'Autriche*. *Revue fondée par Félix Kreissler* 76/36 (2011), Rouen 2012, 139–168. ISBN-10: 2877755576

12. Heidrun Zettelbauer, Leibliche Eigenschaften als Leibeigenschaften? Ambivalente Körperbilder und -praktiken und (deutsch)nationale Geschlechterpolitik, in: Leib-Eigenschaft. kuckuck. notizen zur alltagskultur 1 (2011), 14–19.
13. Heidrun Zettelbauer, Briefe, (Auto-)Biographien und Institutionen – theoretisch-methodische Annäherungen an die Erforschung regionaler NS-Herrschaft und Verfolgungspolitik. Editorial, in: Heidrun Zettelbauer (Hg.), Neue Forschungsergebnisse zur regionaler NS-Herrschaft und Verfolgungspolitik – das Beispiel Steiermark. Zeitgeschichte 36/3 (2009), 143–147.
14. Heidrun Zettelbauer, Das Begehren nach musealer Repräsentation. Geschlecht und Identität in musealen Inszenierungen zum ‚Gedankenjahr 2005‘, in: Karl Stocker/Christine Braunersreuther (Hg.), Historische Wirklichkeitskonstruktion und künstlerische Gestaltung im Museum. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ÖZG) 18/ 1 (2007), 137–153. (peer-reviewed)
15. Heidrun Zettelbauer, Imaginierte Körper. Geschlecht und Nation im deutschnational-völkischen Verein Südmark 1894–1918, in: Johanna Gehmacher/Gabriella Hauch/Maria Mesner (Hg.), Bodies/Politics. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG) 15/1 (2004), 9–35. ISSN: 1016-765 X. (peer-reviewed)
16. Heidrun Zettelbauer, Widersprüchliche Körper. Diskursive Konstruktionen um den Frauenkörper im deutschnationalen Milieu um die Jahrhundertwende, in: newsletter Moderne 2/2 (1999), 18–21.
17. Heidrun Zettelbauer, Körper und Geschlecht. Debatten um ein theoretisches Konzept, in: politicum. Frauen in der Kunst 81 (1999), 30–35.

3.4. Beiträge in wissenschaftlichen Sammelbänden

1. Heidrun Zettelbauer, Vergeschlechtlichte Konfliktzonen. Kriegsfürsorge zwischen patriotisch-nationalen Geschlechterentwürfen und staatlich-militärischen Interessen, in: Nicole-Melanie Goll/Werner Suppanz (Hg.), Heimatfront. Graz und das Kronland Steiermark im Ersten Weltkrieg, Wien/Köln 2022, 215–249.
2. Heidrun Zettelbauer, Das fragile Geschlecht der Kriegsheldin. Diskursivierungen weiblicher Heilungs- und Verletzungsmacht im Ersten Weltkrieg, in: Johanna Rolshoven/Toni Janosch Krause/Justin Winkler (Hg.), Heroes. Repräsentationen des Heroischen in Geschichte, Literatur und Alltag (= Edition Kulturwissenschaft Bd. 156), Bielefeld 2018, 91-126. ISBN: 978-3-8376-4115-8
3. Heidrun Zettelbauer, „Mit blutendem Herzen [...] für Kaiser und Vaterland“. Weibliche Selbst/Mobilisierung für Kriegsfürsorge im Kontext des Ersten Weltkrieges, in: Friedrich Bouvier/Wolfram Dornik/Otto Hochreiter/Nikolaus Reisinger/Karin M. Schmidlechner (Hg.), GeschlechterGeschichten. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 47 (2017), 163–184. ISSN: 978-7011-0390-4
4. Heidrun Zettelbauer, Embodiment · Verkörperungen. Geschlecht, Körper, Kultur, in: Heidrun Zettelbauer/Stefan Benedik/Nina Kontschieder/Käthe Sonnleitner (Hg.), Verkörperungen · Embodiment. Transdisziplinäre Analysen zu Geschlecht und Körper in der Geschichte · Transdisciplinary Explorations on Gender and Body in History, Göttingen 2017, 9–43. <https://doi.org/10.14220/9783737006767.9>

5. Heidrun Zettelbauer, Demokrat|inn|en, in: Johannes Feichtinger/Heidemarie Uhl (Hg.), Habsburg neu denken. Vielfalt und Ambivalenz in Zentraleuropa. 30 kulturwissenschaftliche Stichworte, Wien/Köln/Weimar 2016, 42–51. DOI: 10.7767/9783205204398-005

Rezension:

- William D. Godsey, in: Historical Traumas in Post-War Hungary. Legacies and Representations of Genocide and Dictatorship. The Hungarian Historical Review 6 (2017) Heft 2, 467–469.
6. Schriftenverzeichnis Helmut Konrad (gem. mit Nicole-Melanie Goll, Ursula Mindler-Steiner, Werner Suppanz), in: Stefan Benedik/Margit Franz/Nicole-Melanie Goll/Georg Hoffmann/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler-Steiner/Karin M. Schmidlechner/Ute Sonnleitner/Eduard G. Staudinger/Monika Stromberger/Andrea Strutz/Werner Suppanz/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Helmut Konrad, Erkundungen. Zur Zeitgeschichte, Wien/Köln/Weimar 2016, 487–508. DOI: 10.7767/9783205204954-032
 7. Heidrun Zettelbauer, Nationalsozialistische Studentinnen unter besonderer Berücksichtigung der Universität Graz. Versuch einer Bestandsaufnahme und bestehende Forschungsdesiderata, in: Georg Kastner/Ursula Mindler-Steiner/Helmut Wohnout (Hg.), Auf der Suche nach Identität. Dieter A. Binder zum 60. Geburtstag, Wien/Zürich 2015, 151–175. ISBN: 978-3-643-50674-0
 8. Heidrun Zettelbauer, Landkarten der Radikalisierung und völkische Geschlechteridentitäten. Selbsterzählungen von Edith Gräfin Salburg (1868–1942), in: Daniel Schmidt/Michael Sturm/Massimiliano Livi (Hg.), Wegbereiter des Nationalsozialismus. Personen, Organisationen und Netzwerke der extremen Rechten zwischen 1918 und 1933 (= Schriftenreihe des Instituts für Stadtgeschichte, Beiträge Band 19), Essen 2015, 195–220. ISBN: 978.3.8375.1303.5

Rezensionen:

- Benjamin Schulte, in: Neue Politische Literatur 63. Jg. (2018), 287–289.
 - Christian Pöppen, in: Westfälische Forschungen 69. Jg. (2019), 671–675.
9. Heidrun Zettelbauer, Krankenschwestern im Ersten Weltkrieg. Zwischen gesellschaftlichen Normvorstellungen und Gewalterfahrungen, in: Diethard Leopold/Stephan Pumberger/Birgit Summerauer (Hg.), Wally Neuzil – Ihr Leben mit Egon Schiele, Wien 2015, 131–154. ISBN: 978-3-85033-911-7
 10. Heidrun Zettelbauer, „Deutschlands [...] neue Blüte hat mich ergriffen“. Ambivalente Position(ierung)en in autobiographischen Texten Edith Gräfin Salburgs (1868–1942), in: Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine in Zusammenarbeit mit dem NÖ Landesarchiv (Hg.), Tagungsbericht des 26. Österreichischen Historikertages, Krems/Stein 2012, St. Pölten 2015, 559–569.
 11. Heidrun Zettelbauer, Antisemitismus und Deutschnationalismus. Von Prozessen der Ausdifferenzierung zu Strategien der Homogenisierung am Beispiel deutschnational-völkischer Frauenvereine, in: Heimo Halbrainer/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler (Hg.), NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse, Wien/Köln/Weimar 2012, 63–88.

Rezension:

- Benjamin Grilj, in: H-Soz-Kult, 22.03.2013, URL: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-17827 (17.06.2022).
12. Gerald Lamprecht/Ursula Mindler/Heidrun Zettelbauer, Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, in: Gerald Lamprecht/Ursula Mindler/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, Bielefeld 2012, 9–15.

13. Heidrun Zettelbauer, Das (verlorene) Haus an der Grenze. Kulturelle Grenzziehungen und Selbstpositionierungen bei Edith Gräfin Salburg, in: Gerald Lamprecht/Ursula Mindler/Heidrun Zettelbauer (Hg.), Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne, Bielefeld 2012, 217–236.
14. Antje Senarclens de Grancy/ Heidrun Zettelbauer, Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz. Einleitung, in: Antje Senarclens de Grancy/ Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 13–26.
15. Heidrun Zettelbauer, Ein Leben erzählen – Biographie, Geschichte, Erinnerung, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 37–48.
16. Heidrun Zettelbauer, Biografien im sozialen Raum. Jüdisches Leben, Antisemitismus, urbane Bezugsräume, soziale Netzwerke und 1938 als Bruchlinie, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 215–232.
17. Heidrun Zettelbauer, Jüdische Zeremonienhalle: Erinnern/Vergessen als Selbstvergewisserung, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 153.
18. Heidrun Zettelbauer, Der Verein „Freie Schule – Kinderfreunde“, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 176–178.
19. Heidrun Zettelbauer, Kinderheim Lend: Materielle und immaterielle Spuren, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 179.
20. Heidrun Zettelbauer, In die Erinnerung Eingeschriebenes: Materieller Ort und soziale Skulptur, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 182.
21. Heidrun Zettelbauer, Stadtrandsiedlung Amselgasse: Referenzpunkte des Erinnerns/Vergessens, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 205.
22. Heidrun Zettelbauer, Fragmente und Erzählungen: An Erinnerungen geknüpfte Bilder, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 206.
23. Heidrun Zettelbauer, Nähe und Ausgrenzung: Antisemitismus in der Nachbarschaft – das Südmark-Heim im Tschöck'schen Schloß, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 134–135.
24. Heidrun Zettelbauer, Margaretenbad: Divergente Stränge des Erinnerns/Vergessens, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 133.
25. Heidrun Zettelbauer, Arbeitsamt Graz: Überschreiben und Überlagern, in: Antje Senarclens de Grancy/Heidrun Zettelbauer (Hg), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz, Wien/Köln/Weimar 2011, 113.

26. Heidrun Zettelbauer, Anti-semitism and strategies of homogenisation: German nationalist women's associations in Styria, in: Helmut Konrad/Stefan Benedik (Hg.), Mapping Contemporary History II. Exemplary fields of research in 25 years of Contemporary History Studies at Graz University, Wien/Köln/Weimar 2010, 193–210. DOI: <https://doi.org/10.7767/boehlau.9783205790921.193>
27. Heidrun Zettelbauer, „Mithelferinnen am nationalen Werke, tragen wir jede unser Scherflein bei.“ Geschlechteridentitäten im deutschnational-völkischen Verein Südmark 1890–1918, in: Peter Haslinger (Hg.), Schutzvereine in Ostmitteleuropa. Vereinswesen, Sprachenkonflikte und Dynamiken nationaler Mobilisierung 1860–1939, Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung, Band 25, Marburg 2009, 79–110. ISBN: 3-87969-345-0

Rezensionen:

- Stefan Thierfelder, in: Wandel und Anpassung in der Geschichte Estlands 16.-20. Jahrhundert. NOA 22. Jg. (2013), 295–300.
 - Sabine Grabowski, in: sehepunkte 11 (2011) Nr. 7/8, URL: <http://www.sehepunkte.de/2011/07/20207.html> (17.06.2022).
 - Hans Peter Hye, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 121. Jg. (2013) Heft 1, 224–226.
28. Heidrun Zettelbauer/Gerald Lamprecht, Mapping Contemporary History – Zeitgeschichten im Diskurs, in: Margit Franz et al. (Hg.), Mapping Contemporary History – Zeitgeschichten im Diskurs, Wien/Köln/Weimar 2008, 11–24.
29. Heidrun Zettelbauer, Das nationale Erweckungserlebnis Ida Maria Deschmanns, geschildert im Jahre 1919. Oder: Vom Ein/Schreiben lebensgeschichtlicher Ereignisse in einen nationalen Bezugsrahmen, in: Margit Franz et al. (Hg.), Mapping Contemporary History – Zeitgeschichten im Diskurs, Wien/Köln/Weimar 2008, 203–242.
30. Heidrun Zettelbauer, Kulturelle Grenzwächterinnen der Nation. ('Volks'-) Kultur als Austragungsort deutschnational-völkischer Geschlechterideologien, in: Erik Fischer (Hg.), Chorgesang als Medium von Interkulturalität: Formen, Kanäle, Diskurse (= Berichte des interkulturellen Forschungsprojekts „Deutsche Musikkultur im östlichen Europa“, Band 3), Stuttgart 2007, 321–354.

Rezension:

- Wolfgang Hörner, in: Lied und populäre Kultur 56. Jg. (2011), 261–270.
31. Heidrun Zettelbauer, Das Identitätsbegehren nach musealer Repräsentation, in: Martin Wassermair/Katharina Wegan (Hg.), Rebranding Images. Ein Streitbares Lesebuch zu Geschichtspolitik und Erinnerungskultur, Innsbruck u.a. 2006, 147–160.
- Rezension:
- Werner Suppanz, in: H-Soz-Kult, 10.07.2007, URL: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-10073 (17.06.2022).
32. Heidrun Zettelbauer, „Wie machen wir unsere Frauen zu gebildeten deutschen Hausfrauen?“ Konstruktionen von Modernität und Tradition in deutschnational-völkischen Geschlechterkonzepten um 1900, in: Werner Suppanz/Heidemarie Uhl (Hg.), Moderne als Konstruktion II. Debatten, Diskurse, Positionen um 1900 (= Studien zur Moderne, Band 15), Wien 2006, 81–105.
33. Heidrun Zettelbauer, Krieg und Geschlecht im deutschnationalen Diskurs im Ersten Weltkrieg [„Die Liebe sei Euer Heldentum“], in: Petra Ernst, Sabine Haring, Werner Suppanz (Hg.),

- Aggression und Katharsis. Der Erste Weltkrieg im Diskurs der Moderne (= Studien zur Moderne, Band 19), Wien 2004, 187–218. ISSN: 1016-765 X
34. Bettina Fraisl/Bettina Rabelhofer/Heidrun Zettelbauer, Der weibliche Körper als Ort von Identitätskonstruktionen in der Moderne, in: Moritz Csáky/Astrid Kury/Ulrich Tragatschnig (Hg.), Kultur. Identität. Differenz. Wien und Zentraleuropa in der Moderne (= Gedächtnis–Erinnerung–Identität, Band 4), Innsbruck 2004, 255–290.
35. Heidrun Zettelbauer, ‚Becoming a Body in Social Space‘. Der Körper als Analyseinstrument der historischen Frauen- und Geschlechterforschung, in: Christina Lutter/Margit Szöllösi-Janze/Heidmarie Uhl (Hg.), Kulturgeschichte. Fragestellungen, Konzepte, Annäherungen (= Querschnitte. Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Band 15), Innsbruck 2004, 61–95. ISBN: 978-3-7065-4024-7
- Rezension:
- Stefan Zahlmann, in: H-Soz-Kult, 06.02.2006, URL: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-6539 (17.06.2022).
36. Heidrun Zettelbauer, Geschlecht. Nation. Körper. Kulturwissenschaftliche Aspekte in der historischen Frauen- und Geschlechterforschung, in: Lutz Musner/Gotthart Wunberg (Hg.), Kulturwissenschaften. Forschung–Praxis–Positionen (= Edition Parabasen), Freiburg im Breisgau: rombach Verlag 2003, 259–289. ISBN: 978-3-7930-9373-2 [ISBN 978-3-7930-9373-2](https://doi.org/10.1007/978-3-7930-9373-2)
- Rezension:
- Rolf Löchel, in: literaturkritik.de 7 (Juli 2004), URL: https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=7211 (17.06.2022).
37. Heidrun Zettelbauer, Geschlecht. Nation. Körper. Kulturwissenschaftliche Aspekte in der historischen Frauen- und Geschlechterforschung, in: Lutz Musner, Gotthart Wunberg (Hg.), Kulturwissenschaften. Forschung–Praxis–Positionen, Wien: WUV 2002, 237–265. ISBN 9783851146813
38. Heidrun Zettelbauer, Der Frauenkörper im deutschnationalen Milieu um die Jahrhundertwende, in: Verband Österreichischer HistorikerInnen und Geschichtsvereine/Kärntner Landesarchiv (Hg.), Tagungsbericht des 22. Österreichischen HistorikerInnentages Klagenfurt 1999, Klagenfurt 2002, 54–58.
39. Heidrun Zettelbauer, Frauen zwischen Ausgrenzung, Einbeziehung und Funktionalisierung. Ambivalenzen in der Positionierung von Frauen im deutschnationalen Milieu um 1900 am Beispiel der Diskurse um den Frauenkörper, in: Manfred Lechner/Dietmar Seiler (Hg.), zeitgeschichte.at. 4. Österreichischer Zeitgeschichtetag `99, Innsbruck/Wien/München 1999, 485–494.
40. Heidrun Zettelbauer, Die Alltagssituation der Studentinnen an der Karl-Franzens-Universität in Graz während der Zwischenkriegszeit, in: Alois Kernbauer/Karin Schmidlechner-Lienhart (Hg.), Frauenstudium und Frauenkarrieren an der Universität Graz (= Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz, Band 33), Graz 1996, 128–149.
41. Heidrun Zettelbauer, Der Namensgebrauch in den Nekrologien und Urkunden Kärntens und Friauls. Von der Mitte des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, in: Reinhard Härtel (Hg.), Personennamen und Identität. Namengebung und Namensgebrauch als Anzeiger individueller Bestimmung und gruppenbezogener Zuordnung. Akten der Akademie Friesach „Stadt und Kultur im Mittelalter“ Friesach (Kärnten), 25. bis 29. September 1995 (= Grazer Grundwissenschaftliche Forschungen, Band 3. Zugleich: Schriftenreihe der Akademie Friesach, Band 2), Graz 1997, 409–421.

42. Heidrun Zettelbauer, Die Entwicklung des Bauerntums im Oberen Feistritztal – Von der Besiedlung bis in die Gegenwart, in: Robert F. Hausmann (Hg.), Land um Birkfeld. Zur Geschichte des Oberen Feistritztales, Birkfeld 1993, 97–120.

Forthcoming

43. Heidrun Zettelbauer, Gratwanderungen entlang des Un/Politischen. Intersektionale Annäherungen an Akteurinnen des deutschnational-völkischen Milieus (1880–1918). In: Barbara Haider-Wilson, Waltraud Schütz (Hg.), „Politisches Handeln von Frauen in der Habsburgermonarchie, 1780–1918“ (Wien/Köln/Weimar 2023). (peer-reviewed) (im Druck).

3.5. Qualifizierungsarbeiten und unveröffentlichte Forschungsberichte

1. Heidrun Zettelbauer, „Sich der Nation ver | schreiben. Politiken von Geschlecht und nationaler Zugehörigkeit in autobiographischen Selbsterzählungen völkischer Akteurinnen“, unveröff. Habilitationsschrift, Graz 2016 (480 Seiten). Eingereicht an der Universität Graz. Begutachtet von: Prof. Gabriella Hauch, Universität Wien [AT]; Prof. Elizabeth Harvey, University of Nottingham [GB]; Prof. Pieter Judson, European University Institute, Florenz [I].
2. Stefan Benedik/Barbara Tiefenbacher/Heidrun Zettelbauer, „Bettlerflut?“ Bilder und Kontexte von Romani Migrationen nach Graz. Endbericht für den Zukunftsfonds Steiermark (43 Seiten) (2011).
3. Sonja Pöllabauer/Heidrun Zettelbauer, Forschungsschwerpunkt Migration am Zentrum für Kulturwissenschaften. Endbericht für den Zukunftsfonds Steiermark (48 Seiten) (2009).
4. Heidrun Zettelbauer, Gender & Germanness. (Kollektiv-)Biographien deutschnational-völkischer Frauen in der Habsburgermonarchie und in Österreich 1890 bis 1960. Female (Collective) Biographies of German-Nationalist Women in the Habsburg Monarchy and in Austria. Endbericht zum FWF-Projekt T-224 Go8) (25 Seiten) (2008).
5. Heidrun Zettelbauer, „Und handelt sich’s um Opfermut und Treue, kann auch die Frau nicht müßig abseits steh’n“. Geschlechteridentität(en) im deutschnational-völkischen Milieu um 1900 am Beispiel des ‚Schutz‘-Vereins Südmark, Phil. Dissertation, Graz 2003, 694 Seiten.
6. Heidrun Zettelbauer, „Lauter Weiber im Hörsaal...“ Zur Alltagssituation der Studentinnen an der Philosophischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz 1918–1938, Phil. Diplomarbeit, Graz 1996, 172 Seiten.

3.6. Internet-Beiträge, Audio-Publikationen und Nennung in den Medien

Veröffentlichung von Originalbeiträgen im Internet

1. Heidrun Zettelbauer, Nationale Imaginationen weiblicher Gemeinschaft. Kommentar, in: Käthe Schirmachers Frauenbewegungen. Eine kontroverse Aktivistin im Kontext – Materialien zum Kolloquium am 25. November 2016 an der Universität Wien, URL: <https://schirmacherproject.univie.ac.at/forschungsprojekt/kolloquium-eine-kontroverse-aktivistin-im-kontext/#c235047> (8 Seiten), Erstveröffentlichung am 15. März 2017.

Beiträge auf Grundlage von Interviews in den Medien

1. Podcast „Gender & Mehr“, Koordinationsstelle (Interviewt von Christina Fischer-Lessiak), Veröffentlichung im Juli 2022.
2. Podcast „Ladies First. Kunstvermittlung“, Interviewt von Monika Holzer-Kernbichler, [Folge # 3 Heidrun Zettelbauer, Historikerin, "Ladies First!" von Universalmuseum Joanneum](#)
3. AGORA Akzente_Frauenstimmen I Glasovi žensk_ Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Grossen Krieg“ (1914-1918) | Iz zgodovinskih perspektiv Spola na „Veliko Vojno“ (1914-1918). 11. März 2019. <https://cba.fro.at/398823>
4. Neue Helden. Alte Helden. Radio Helsinki über die Podiumsdiskussion, u.a. mit Heidrun Zettelbauer im Rahmen der Präsentation des Buches von Johanna Rolshoven, Toni Janosch Krause, Justin Winkler (Hg.), Heroes. Repräsentationen des Heroischen in Geschichte, Literatur und Alltag (= Edition Kulturwissenschaft Bd. 156), Bielefeld 2018. Literaturhaus Graz, 10. Jänner 2019. 4. Februar 2019. <https://cba.fro.at/395205>
5. Wissenschaft im Portrait. Gebaute Geschichten: Heidrun Zettelbauer ist Trägerin des Erzherzog-Johann Forschungspreis 2017. <https://www.youtube.com/watch?v=7Aoh16k4qzE>
6. Phänomen Alleingeburt – Wie Frauen ihre Kinder ohne Hilfe zur Welt bringen. Interview u.a. mit Heidrun Zettelbauer, Radio Helsinki, 29. Mai 2011. <https://cba.fro.at/46620>
7. Vortrag von Heidrun Zettelbauer im Rahmen der „Grazer Gender Lectures“, Multimedia-Archiv - Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung (uni-graz.at) zum Thema "Ambivalente Position/ierung/en: Deutschnationalismus und Geschlecht um 1900", 16. April 2007. video4u.uni-graz.at/avmedien/koordff/zettelbauer.mp3

Nennung in den Medien

1. Vorzeigefrauen mit Vergangenheit. In: Der Standard online. Wissenschaft, <https://www.derstandard.at/story/2000129470694/vorzeigefrauen-mit-nationalsozialistischer-vergangenheit> (download 11. September 2021).
2. Vorzeigefrauen mit Vergangenheit (print), in: Der Standard. Forschung spezial, 8. September 2021, 25.
3. Erzählte Geschichten, geleitetes Licht. Forschungspreise des Landes Steiermark gehen an Historikerin und Physiker (Gerhild Lejsek), in: Kleine Zeitung, Der Grazer, unionline, etc. 15. Dezember 2017.
4. Wissenschaft im Portrait. Heidrun Zettelbauer ist Erzherzog-Johann-Forschungspreisträgerin 2017, in: unionline (Gerhild Lejsek und Marco Reif / Heidrun Zettelbauer), 15. Dezember 2017.
5. Sonja Burger, Blinde Flecken der Geschichte. Gibt es Wahrheit in den Geschichtswissenschaften oder nur eine Menge unterschiedlicher Perspektiven und Machtpositionen, die Wahrheit behaupten?, in: ÖFG. Das Magazin der Österreichischen Forschungsgemeinschaft 1/2014, 27–28, 1. Dezember 2014.
6. Beate Hausbichler, „Kamerad Schwester“: Krankenpflege in Kriegszeiten, Tageszeitung Der Standard, Special MedStandard, 8. Juli 2014.
7. Gudrun Pichler, Mütter der Nation, in: UniZEIT 2/2010, 28. Februar 2008, 14.

8. Hüterinnen „deutscher Identität“, in: Der Standard, 2. Jänner 2008, 18.
9. Täterinnen, 11. August 2004, dieStandard.at, Online Zeitung von Der Standard, 11. August 2004.

4. Wissenschaftliche Vorträge, Präsentationen, Diskussionen

Forthcoming:

1. „Performances of Belonging“. Diaristische Selbsterzählungen einer jungen Nationalsozialistin, Vortrag Universität Graz, 20. Juni 2023.
2. Krieg als Erfahrungshorizont. Historische Perspektiven auf Krisen im Spiegel des Dreißigjährigen Krieges und des Ersten Weltkrieges, Seminar gem. mit Martin Scheutz (Universität Wien) im Rahmen der „Ausseer Gespräche“, Bad Aussee, 22.-25. Juni 2023.
3. Ordnungen | Räume | Transgressionen. Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Großen Krieg“. Keynote im Rahmen der Tagung „Krieg & Frieden. Politische Bildung im Spannungsfeld“, AK Wien, 29. September 2023.

2023

4. Körper / Leib, Geschlecht, Geschichte. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was kann Gender in den Kulturwissenschaften“, 2. Mai 2023, Universität Graz.
5. Un/Gleichzeitigkeiten. Geschlecht und politische Partizipation in der Moderne, im Rahmen der Vortragsreihe der Arbeitsgemeinschaft „Demokratieforschung“ der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, 31. Mai 2023.

2022

6. Annäherungen an den Care-Begriff. Herausforderungen und Potentiale für die Aging und Gender Studies, Einführung, Präsentation und Moderation des Doktorand*innenworkshops, eine Kooperation der Cluster „Gender“ und „Aging, Demography, Care“ und der beiden Elisabeth-List-Fellowship-Programme „War Welfare and Gender Politics in the First World War“ und „Aging, Care und Migration“. 6.-7. Dezember 2022, Universität Graz.
7. Transgression und Re/Affirmation. Die Kriegsfürsorge im Ersten Weltkrieg als ambivalenter Geschlechterraum. Keynote Lecture im Rahmen des Symposions „Gender – Politik – Religion. Biblische Impulse und aktuelle Resonanzen“, 5. Oktober 2022, Universität Graz.
8. Was ihr zusteht. Kurze Geschichte des Feminismus. Gender-Lesung, 8. März 2022, Graz im Rahmen des Symposions „Gender – Politik – Religion. Biblische Impulse und aktuelle Resonanzen“, 5. Oktober 2022, Universität Graz.
9. Verflochtene Biographien und präfigurierte Lesarten. Über die Fallstricke auto/biographischer Kommunikation in der Annäherung an Mathilde Uhlirz (1881–1966). Vortrag im Rahmen des Workshops „Zeugen und Zeugnisse: Biographische Blicke auf Gewalt- und Migrationserfahrungen im 20. Jahrhundert“, Centrum für Jüdische Studien, 23.-24. Juni 2022, Universität Graz.
10. Schmerz (gem. mit Maria Fritsche), Präsentation Special Issue, L’Homme Editorial Board Meeting, Universität Wien, 18./19. Juni 2022.
11. gemeinsam*gedenken – intersektionale, feministische & queere Gedenk- und Erinnerungsarbeit. Diskutant*in im Rahmen des interdisziplinären Symposiums an der Universität Graz, 8. Juni 2022.

12. Präsentation des „Gender Cluster (huk)“ und Moderation im Rahmen der „Festveranstaltung für Irmtraud Fischer“ (mit Beiträgen von Ute Gerhard, Silvia Ulrich, Katharina Scherke und Rita Perintfalvi), Universität Graz, 2. Juni 2022.
13. Sammlung Frauennachlässe, Konstituierung des wissenschaftlichen Beirats, Diskutantin, Universität Wien, 14. Mai 2022.
14. Körper / Leib, Geschlecht, Geschichte. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was kann Gender in den Kulturwissenschaften“, 3. Mai 2022, Universität Graz.
15. "Gendered Performances of Belonging. Autobiographical Communication of a Young Female National Socialist on the End of World War Two", (selected) main contribution in the panel "Images, Shiftings, Performances. Negotiating Gender in War and Violence-Related Upheavals" (together with Markus Wurzer and Viktoria Wind), Annual Meeting of the Austrian Studies Association – ASA 2022, "War and Democracy in Austrian History and Culture", New Orleans (USA), 12.-15. April 2022 (pandemiebedingte Absage)
16. Völkish Women in Dis/Order? Gendered Media and the Unwanted Politicization of German Nationalist Women in Habsburg Central Europe around 1900, (selected) main contribution, at the Association for the Study of Ethnicity and Nationalism/ASEN's XXXIth Annual Conference on "Nationalism and Media", Antwerpen (BEL), 5.-7. April 2022 (pandemiebedingte Absage)
17. Was ihr zusteht. Kurze Geschichte des Feminismus. Gender-Lesung, 8. März 2022, Graz (krankheitsbedingt abgesagt).

2021

18. Between humanitarian aid and political functionalization. Conservative and right-wing women's activism in voluntary war-welfare in Austria-Hungary (1912–1916), im Rahmen der internationalen Konferenz "Women, Gender Roles And Humanitarian Aid in the Greater War 1912-1925", 13. Dezember 2021, Universität Brüssel (online).
19. Gender and Nation in Voluntary War Welfare Politics (1912–1916), Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Gender Politics and War Welfare during World War One and beyond“, 9./10. Dezember 2021, Universität Graz (online)
20. Introduction (gem. mit Ingrid Sharp), Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Gender Politics and War Welfare during World War One and beyond“, 9./10. Dezember 2021, Universität Graz (online)
21. Zum Stand, Schmerz (gem. mit Maria Fritsche), Präsentation Special Issue, L'Homme Editorial Board Meeting, 2./3. Dezember 2021, Universität Basel (CH) (online).
22. Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung des Forschungscluster Gender im Forschungsnetzwerk „Heterogenität und Kohäsion“ (huk), 24. November 2021, Universität Graz (online).
23. Soziale Ungleichheiten de/konstruieren. Von „race, class, gender“ zu Theorien der Intersektionalität. Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Theorien der Inter- und Transkulturalität“, 12. November 2021, Universität Graz.
24. Gender History * Get Together, Präsentation des Arbeitsbereichs für Kultur- und Geschlechtergeschichte, Universität Graz, 10. November 2021, Universität Graz.
25. Performances of Belonging. Diaristische Verhandlungen von Geschlecht, Sexualität und NS- ‚Volksgemeinschaft‘ bei Gerta Zaczek (1939–1948). Vortrag im Rahmen des Studenttags

„Thema Tagebuch“ der Forschungsgruppe Autobiographie und Geschlecht:
Re_Dekonstruktionen, Universität Innsbruck, 5. Oktober 2021.

26. Schmerz [gem. mit Maria Fritsche]. Präsentation Special Issue, L'Homme Editorial Board Meeting, 2./3. Juli 2021 (online).
27. Geschlechter | Historischer Salon Graz, Kommentar und Moderation zum Vortrag von Corinna Oesch, „Geschlecht und Un/Gleichheiten in Paarbeziehungen des Komponisten Gottfried von Einem, ~ 1938 bis 1962“, 17. Juni 2021, Universität Graz (online).
28. „Stunde Null“ an Universitäten? Biographie, Geschlecht und Entnazifizierung in zwei Fallbeispielen. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kriegsende 1945 (österreichische, europäische und globale Aspekte zur frühen Nachkriegszeit)“, 2. Juni 2021, Universität Graz (online).
29. Körper / Leib, Geschlecht, Geschichte. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Was kann Gender in den Kulturwissenschaften“, 10. Mai 2021, Universität Graz (online).
30. Performative Akte vergeschlechtlichter Selbsteinschreibung in die „Volksgemeinschaft“. Das Tagebuch von Gerta Zaczek (1939-1948) und die Paradigmen einer kulturtheoretisch geankerten Geschlechtergeschichte, Gastvortrag 17. Februar 2021, Universität Innsbruck (online).

2020

31. Soziale Ungleichheiten de/konstruieren. Von „race, class, gender“ zu Theorien der Intersektionalität. Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Theorien der Inter- und Transkulturalität“, 12. Dezember 2021, Universität Graz (online).
32. Sich der Nation ver|schreiben. Nation, Kultur, Geschlecht und Körper als Modi autobiografischer Kommunikation bei Edith Gräfin Salburg (1868–1943). Vortrag im Rahmen des Panels „Nation und Kultur/Kultur und Nation: Die USA und Österreich, ca. 1890-1940“ am Österreichischen Zeitgeschichtetag 2020 (Konzept Marcus Gräser, Universität Linz), 16. April 2020 (online).
33. Verhandlungen von Intimität, Begehren, Freundschaft. Sexualitäts- und Beziehungsgeschichtliche Perspektiven zum 20. Jahrhundert“ am Österreichischen Zeitgeschichtetag 2020 (Konzept: Elisa Heinrich), Chair und Kommentar: Heidrun Zettelbauer, Innsbruck 2020, 16. April 2020, online.
34. Neue Perspektiven auf Geschichte in regionalen Kontexten. Podiumsdiskussion im Rahmen der Konferenz „Nach den Jubiläen“. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2020, Universität Innsbruck. Organisiert vom Zentrum für Regionalgeschichte, Freie Universität Bozen (pandemiebedingt abgesagt).
35. Visual Representations of Femininities and Masculinities: The Balkans and South Caucasia in the Digital Age. Workshop, Graz 12. bis 13 März 2020. Schriftlicher Kommentar zum Panel „Stereotyping in Advertising“ (Veranstaltung pandemiebedingt abgesagt).

2019

36. Ver|Körper|lungen. Annäherungen an Körper/Leib, Geschlecht und Geschichte. Eröffnung der interdisziplinären Vortragsreihe „Körperkreativitäten. Zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Körper“, Forum K'Universale, 21. Oktober 2019, Katholische Universität Eichstätt.
37. Karin M. Schmidlechner. Geschlechterhistorikerin, Feministin, Aktivistin, Laudatio im Rahmen des Symposions „Über Un/Gleichheiten in der Gesellschaft“, 17. Oktober 2019, Universität Graz.

38. Geschlecht. Macht. Wissenschaft. Geschlechterhistorische Perspektiven auf Bildungs- und Wissenschaftspolitiken, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „100 Jahre Republik Österreich“, Heidrun Zettelbauer, 5. Juni 2019.
39. Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Großen Krieg“ – Iz zgodovinskih perspektiv spola na „veliko vojno (1914–1918)“. Ausstellungseröffnung und Kuratorinnenführung. Galerie Zwischenbilder, Kuratorinnenführung. Sozialamt Graz, 27. März 2019.
40. Neue Helden. Alte Helden. Buchpräsentation und Podiumsgespräch u.a. mit Heidrun Zettelbauer. Literaturhaus Graz, 10. Jänner 2019.

2018

41. Präsentation des Special Issue „1914/18 – revisited“. L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft. European Journal for Feminist History 29/2 (2018), hg. Heidrun Zettelbauer gem. mit Christa Hämmerle (Wien) und Ingrid Sharp (Leeds/UK), 6. November 2018, Universität Wien.
42. Platzhalter im Sprechen der Gewalt. Vergeschlechtliche Formen der Diskursivierung von Gewalt im Feld der Kriegsfürsorge im Ersten Weltkrieg. Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Zeitgeschichtetag 2018“, Universität Wien, 5. April 2018.
43. Geschlechterhistorische Perspektiven auf den „Grossen Krieg“ (1914–1918) – Iz zgodovinskih perspektiv spola na „veliko vojno (1914–1918)“. Ausstellung im Pavelhaus, April bis Juli 2018, Pavelhaus | Pavlova Hiša, Laafeld. Kuratorinnenführungen am 20. April 2018 und am 8. Juli 2018, Pavelhaus | Pavlova Hiša, Laafeld

2017

44. Needs and Demands. Self/Mobilisation of Patriotic and Nationalist Women for War Welfare in Styria (1912-1916). Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz “Women and World War One“, 16. November 2017, University of Ljubljana and National Museum of Contemporary History Ljubljana, Trento.
45. Geschlechtsspezifische Diskursivierungen von Verletzungs- und Heilungsmacht im Kontext der Kriegsfürsorge, Vortrag im Rahmen des Expertinnenworkshops „Kriegsfürsorge“, 4. Juli 2017, Universität Salzburg (krankheitsbedingt wurde das Vortragsmanuskript verlesen).
46. Lebensanfänge. DiskutantIn im Workshop „Lebensanfänge“ der Forschungsgruppe „Auto_Biographie: Re_Dekonstruktionen“, 1./2. Juni 2017, Brenner-Archiv, Innsbruck.
47. Geschlechterhistorische Perspektiven auf „Liebe Schreiben“. Kommentar zu Christa Hämmerle/Ingrid Bauer (Hg.), Liebe Schreiben. Paarkorrespondenzen im Kontext des 19. und 20. Jhdts., 4. Mai 2017, Universität Wien/Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien.
48. „[M]it blutendem Herzen für Kaiser und Vaterland“. Ambivalente (Geschlechter-) Räume im Kontext des Ersten Weltkriegs. Öffentliches Habilitationskolloquium, 25. Jänner 2017, Universität Graz.

2016

49. Nationale Imaginationen weiblicher Gemeinschaft. Kommentar im Rahmen des Forschungskolloquiums „Käthe Schirmachers Frauenbewegungen. Eine kontroverse Aktivistin im Kontext“, 25. November 2016, Universität Wien.

50. Ungewolltes Begehren. Nähe und Distanz im RADwJ-Lager. Vortrag im Panel: Ambivalente Orte. Überlegungen zu Lagern als kulturellen Räumen, im Rahmen der Konferenz „Konstruktive Unruhe“. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2016, 9.-11. Juni 2016, Graz.
51. Hatch im Kontext normativer Familienbilder. Diskutantin im Rahmen einer interdisziplinären Podiumsdiskussion zum Film Hatch von Christoph Kusch, Universität Graz, 9. Mai 2016, Graz.
52. Biographische Spurensuche im Archiv. 5. Studententag der Forschungsgruppe „Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen“. Diskutantin, Brenner-Archiv, Universität Innsbruck, 28./29. April 2016.

2015

53. Edith Gräfin Salburg (1868–1942): Ambivalent Autobiographical Positionings of a National Socialist Women Writer. Vortrag im Rahmen der 39th Annual Conference of the German Studies Association (GSA), 3. Oktober 2015, Washington DC.
54. Un/Gleichzeitigkeiten der Demokratisierung: Geschlecht und Politik in der Moderne. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Zeit in den historischen Fächern“, Universität Graz, 24. Juni 2015, Graz.
55. Sich der Nation ver-schreiben. Selbsterzählungen völkischer Frauen (1890–1960). Vortrag im Rahmen des Forschungsworkshops „Auto_Biographie und Geschlecht. Methodische Probleme zur Diskussion gestellt“, Universität Innsbruck, Brenner-Archiv, Innsbruck 8. Mai 2015, Innsbruck.

2014

56. Selbst/Mobilisierung an der „Heimatfront“: weibliche Handlungsspielräume in der Kriegsfürsorge und Verwundetenpflege, Vortrag im Rahmen der Tagung „Die andere Geschichte des Habsburger-Reiches im Ersten Weltkrieg. Die Kriegsdiktatur in Österreich und ihre Auswirkungen“, Alfred-Klahr-Gesellschaft (Österreich), Graz, 15. November 2014.
57. Frauen- und Geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg: (K)Eine Bilanz, Podiumsdiskussion „100 Jahre Erster Weltkrieg – Eine Forschungsbilanz“ im Rahmen der Tagung „Die andere Geschichte des Habsburger-Reiches im Ersten Weltkrieg“, Alfred-Klahr-Gesellschaft (Österreich), Graz, 14. November 2014.
58. Heimat/Front. Geschlechtergeschichte/n des Ersten Weltkrieges, Vortrag im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Die Steiermark und der Erste Weltkrieg“, Urania Graz, 29. Oktober 2014.
59. Unsichtbare/Sichtbare Machtverhältnisse. Geschlecht und Politik im langen 19. und im 20. Jahrhundert, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Geschlecht, Macht, Herrschaft“ im SoSe 2014 an der Universität Graz, 3. Juli 2014.
60. Selbsterzählungen völkischer Frauen – Forschungsfragen und theoretische Perspektiven, Diskutantin im Rahmen des Workshops der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Auto_Biographie und Geschlecht: Re/Dekonstruktionen“ an der Universität Innsbruck, 23. Mai 2014.
61. Identität – ein Schlüsselbegriff der Kulturwissenschaften und Geschlechtergeschichte, Öffentlicher Vortrag aus dem Seminar „Körper/Leib, Geschlecht, Geschichte“ im Rahmen des „Monats der freien Hochschulbildung“, veranstaltet von der Österreichische Hochschülerschaft, SoSe 2014, Murinsel Graz, 14. Mai 2014.
62. Theoretische Perspektiven zu Geschlecht, Macht, Herrschaft. Zur Einführung, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Geschlecht, Macht, Herrschaft“, SoSe 2014, Universität Graz, Institut für Geschichte, Universität Graz, 6. März 2014.

2013

63. Nation und Geschlecht als Instanzen der Homogenisierung in Selbsterzählungen völkischer Frauen, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Gegen den Strich gelesen. Zum Spannungsfeld von Gesellschaft und Individuum in der Österreichischen Zeitgeschichte“, Institut für Geschichte, Universität Graz, 15. November 2013.
64. Kulturtheoretische Reformulierungen personaler Identität. Zum Konzept der Tagung, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Gegen den Strich gelesen. Zum Spannungsfeld von Gesellschaft und Individuum in der Österreichischen (Zeit-)Geschichte“, Institut für Geschichte, Universität Graz, 15. November 2013.
65. Landkarten der Radikalisierung und völkische Identifikationsräume – eine biographische Annäherung an die Schriftstellerin Edith Gräfin Salburg (1868–1942), Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Wegbereiter des Nationalsozialismus: Personen, Organisationen, Netzwerke des völkisch-antisemitischen Aktivismus 1919–1933“, Stadtarchiv Gelsenkirchen, 1. Oktober 2013, Gelsenkirchen (GER).

2012

66. „[D]er Nationalsozialismus fordert, daß der Gelehrte und [...] Historiker in seinem ganzen Sein und Wirken seinem Volke verpflichtet sei“. Eine biographische Skizze der Grazer Historikerin Mathilde Uhlirz (1881–1966), Vortrag im Rahmen des Forschungsworkshops „Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus 3“, Institut für Geschichte, Universität Graz, 30. November 2012.
67. Geschlecht, Körper, Kultur. Konzepte und Befunde, Eröffnungsvortrag der Ringvorlesung „Geschlecht in Wissenskulturen: Verkörperungen von Wissen – Körperwissen und Wissenskörper“, Humboldt-Universität zu Berlin, 24. Oktober 2012 (GER).
68. Studentinnen im Nationalsozialismus. Nationalsozialistische Studentinnen. Kontexte, Strukturen, Befunde. Vortrag im Rahmen des Forschungsworkshops „Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus 1: Entwicklungslinien, Strukturen, AkteurInnen“, Institut für Geschichte der Universität Graz, 19. Oktober 2012.
69. Edith Gräfin Salburgs (verlorenes) Haus an der Grenze. Geschlecht, „Rasse“ und Nation als Muster kultureller Grenzsetzung und autobiographischer Selbstpositionierung. Vortrag im Rahmen des Österreichischen Zeitgeschichtetages 2012, „Grenzenlos“, Johannes Kepler Universität Linz, 5. Oktober 2012.
70. „Deutschlands neue Blüte hat mich ergriffen“. Ambivalente Position(ierung)en in autobiographischen Texten Edit Gräfin Salburgs (1868–1942), Vortrag am Österreichischen HistorikerInnentag 2012. Panel: Die 1930er Jahre – Brüche und Kontinuitäten, Donau-Universität Krems, 27. September 2012.

2011

71. Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz – Konzeptuelle Zugänge. Vortrag im Rahmen der Buchpräsentation des gleichnamigen Sammelbandes. Ehemaliges Kinderheim Lend, Afritschgarten, Graz, 14. Juni 2011.
72. Embodiment as a Concept of Historical Analysis – Results and Perspectives. Summary of the international conference „Embodiment · Verkörperungen: Gender and Body – Discourses and Social Practices in History · Geschlecht und Körper – Diskurse und Soziale Praktiken in der Geschichte“, Universität Graz, 15. Oktober 2011.

73. Embodiment: Geschlecht, Körper, Kultur. Zum Konzept der Tagung. Vortrag im Rahmen der Tagung „Embodiment · Verkörperungen: Gender and Body – Discourses and Social Practices in History · Geschlecht und Körper – Diskurse und Soziale Praktiken in der Geschichte“, Universität Graz, 14. Oktober 2011.

2010

74. Soziale Un/Gleichheiten – Geschlecht, „Rasse“ und Klasse in Ausstellungen und Museen. Vortrag im Rahmen des Kulturvermittlungslehrganges von MuSiS Museen und Sammlungen in der Steiermark, Landesmuseum Joanneum, Volkskundliche Sammlungen, Graz, 29. Mai 2010.

2009

75. Zum Konzept des Forschungs- und Lehrschwerpunkts Geschlechtergeschichte am Institut für Geschichte der Universität Graz. Vortrag im Rahmen der Eröffnung des Forschungs- und Lehrschwerpunkts Geschlechtergeschichte am Institut für Geschichte der Universität Graz, Universität Graz, 19. November 2009.
76. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Migration/en. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Rethinking Migration. Neue Blicke auf Migration/en“, Universität Graz, 30. September 2009.
77. Zum Begriff der kulturellen Repräsentation im Rahmen museologischer Diskurse, Vortrag im Rahmen der 11. Internationale Sommerakademie für Museologie 2009 zum Thema „Museumsdinge. Neues Sehen auf alte Sachen“, Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst, Schloss Retzhof, 9. August 2009.
78. Convergence / Divergence. Linking Gender Studies and Contemporary History, Vortrag im Rahmen der Konferenz „in progress. in arbeit. 25 Jahre Zeitgeschichte an der Universität Graz“, Universität Graz, 3. April 2009.
79. DiskutantIn und Moderation im Rahmen des Workshops „The Material of Memory“, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, Wien, 30. März 2009.
80. Architektur. Vergessen. Präsentation des Projektkonzepts, am Workshop „Architektur. Vergessen“, Institut für Geschichte der Universität Graz, 27. Februar 2009.
81. Antisemitismus und Homogenisierungstendenzen im deutschnational-völkischen Vereinsmilieu, Vortrag im Rahmen der Tagung „NS-Herrschaft in der Steiermark – Positionen und Diskurse“, Centrum für Jüdische Studien, Universität Graz, 28. Jänner 2009 .
82. Vortrag im Rahmen des ESF-Programms „Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen an der Universität Graz“, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung, Universität Graz, 16. Jänner 2009.

2008

83. Zum Begriff der kulturellen Repräsentation im Rahmen museologischer Diskurse, Vortrag im Rahmen der 10. Internationalen Sommerakademie für Museologie 2008 zum Thema „Bildhaft und Dingfest“, Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst, Schloss Retzhof, 10. August 2008.
84. „Ich kannte nur mein inneres Müssen...“ Geschlechtsspezifische Strategien, sich in die ‚deutsche Volksgemeinschaft‘ einzuschreiben. Vortrag im Rahmen des 7. Österreichischen Zeitgeschichtetages 2008, Universität Innsbruck, 28.–31.5.2008, Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck, 30. Mai 2008.

85. Einführung in die Geschlechtergeschichte, Gastvortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Geschichte nach dem Cultural Turn“, von Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl, Institut für Zeitgeschichte., Universität Wien, 21. Jänner 2008.
86. Zentrum für Kulturwissenschaften, Projektpräsentation zur Eröffnung des Zentrums für Kulturwissenschaften sowie der Grazer Vorlesungen zur Kulturwissenschaft, Universität Graz, 24. Oktober 2007.

2007

87. Neupositionierungen von Universal Museen in internationaler Perspektive, Diskutantin und Moderation auf der internationalen Tagung „Die Zukunft des Universal Museums“, Landesmuseum Joanneum, 4.–6. Oktober 2007, Graz 6. Oktober 2007.
88. „Projekte machen...“ Vortrag im Rahmen der 9. Internationalen Sommerakademie für Museologie 2007, zum Thema „Museum in the Making“, 11.–18. August 2007, Retzhof, 15. August 2008.
89. Geschlechtergeschichte/n. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Guided Reading – Kulturwissenschaften Theorien und Methoden“ an der Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte, 25. Juni 2007.
90. „Geschichte transnational? Dimensionen des Europäischen in Geschichtsmuseen“, Diskutantin und Moderation (gem. mit Heidemarie Uhl) am Internationalen ExpertInnenworkshop im Deutschen Historischen Museum Berlin, Berlin, gem. mit dem Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas an der Freien Universität Berlin und der Universität Graz, Berlin, 13. Juni 2007 (GER).
91. Grenzl意思 und Grenzüberschreitungen. Deutschnational-völkische Aktivistinnen und ihre Handlungsräume um 1900. Vortrag im Rahmen des internationalen Projektworkshops „(Gendered) Borders of the Nation“, Universität Graz, 27. April 2007.
92. Ambivalente Position/ierung/en. Deutschnationalismus und Geschlecht um 1900. Vortrag im Rahmen der Grazer Gender Lectures, Universität Graz, 16. April 2007.
93. „Instanzen des Vergessens“. Frauen- und Geschlechtergeschichte und das Museum. Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Zeitgeschichte und Musealisierung“ an der Universität Wien, 30. März 2007.

2006

94. Forschungsschwerpunkt Migration am Zentrum für Kulturwissenschaften. Präsentation einer Projekteinreichung vor dem Zukunftsfonds Steiermark, Graz, 21. November 2006.
95. „Trage eine jede ihr Scherflein bei“. Geschlechteridentitäten im deutschnational-völkischen Verein Südmark. Vortrag auf der internationalen Tagung „Nationale ‚Schutzvereine‘ in Ostmitteleuropa 1870–1950“, Collegium Carolinum München/Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava, 28.–30. September 2006, 30. September 2006 (SL).
96. „Es ist auch wirklich nicht einfach“ Projekte–Analyse–Kritik–Beratung. Vortrag im Rahmen der Internationalen Sommerakademie für Museologie 2006, 12.–19. August 2006, Retzhof, 15. August 2006.
97. „Grenzwächterinnen der Nation“. Geschlecht, Nation und Volkskultur. Vortrag im Rahmen des interkulturellen Forschungsprojekts „Deutsche Musikkultur im östlichen Europa“ an der Universität Bonn, 6. Juli 2006 (GER).

98. The Need for Re-Formulations: Gender. Politics. History. Vortrag im Rahmen der Tagung „Social Aspects of Sciences X – The Role of Gender“, International University Centre Dubrovnik, 22. Mai 2006 (HR).
99. Zentrum für Kulturwissenschaften. Projektpräsentation im Rahmen des Internationalen ExpertInnenworkshops „Mögliche Formen und Organisationsstrukturen transdisziplinärer kulturwissenschaftlicher Forschung“, Universität Graz, 12. Juni 2006, Graz.
100. Abschlusspräsentation des ESF-Lehrgangs „Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen: Potentiale 2“ an der Universität Graz, 24. April 2006.
101. Gedankenjahr 2005 als museale Inszenierung. Einleitungsvortrag, Konzeption/Moderation einer Podiumsdiskussion an der Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst, 13. Jänner 2006, Graz.
102. Konzeptuelle Überlegungen für ein Zentrum für Kulturwissenschaften an der Universität Graz. Projektpräsentation im Rahmen einer Arbeitsgruppe an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, 9. Mai 2006.

2005

103. „May Love Be Your Heroism“. Gender and Nation in the German-Nationalist Movement of the Habsburg Monarchy. Projektpräsentation an der Universität Graz, 6. Dezember 2005, Graz.
104. Einführung in die Körpergeschichte. Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Kulturwissenschaften“ (Dr. Heidemarie Uhl), Universität Wien, 22. Juni 2005, Wien.

2004

105. Museumsakademie Joanneum. Konzepte–Ideen–Projekte. Projektpräsentation und Moderation im Rahmen der Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst, Technisches Museum Wien (TMW), 12. November 2004.
106. Neue Ausbildungswege für den Museumsberuf – Zwischen Universität und Praxis. Präsentation „Museologische Küche 03“, 3. November 2004, Graz.
107. Kuratorische Leitlinien bei der Konzeption des Nickelmuseums in der Hopfriesen. Tag der Offenen Tür im Schmelzofen in der Hopfriesen, 26. Oktober 2004, Rohrmoos.
108. Körpergeschichte, Geschlechtergeschichte, Kulturwissenschaften. Vortrag im Rahmen des Workshops „Transdisziplinäre Forschungsperspektiven auf Zentraleuropa um 1900“, 7. Mai 2004, Breslau/Wroclaw (PL).
109. 'Becoming a Body in Social Space'. Der Körper als Analyseinstrument der historischen Frauen- und Geschlechterforschung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kulturgeschichte. Theoretische und methodologische Annäherungen“ am Institut für Geschichte – Zeitgeschichte, 30. April 2004, Graz.
110. 'Becoming a Body in Social Space'. Der Körper als Analyseinstrument der historischen Frauen- und Geschlechterforschung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kulturgeschichte. Theoretische und methodologische Annäherungen“ am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, 29. April 2004, Wien.
111. Konzeption, Planung und Durchführung von Vermittlungskonzepten in Museen. Seminarleitung, Konzeption und Durchführung eines Moduls im Rahmen des Lehrgangs „Regionale Kulturvermittlung“, Bildungsplattform Bezirk Murau, 26./27. März 2004, Murau.

2003

112. Zum Planungsstand des Moormuseums in Ardning. Projektpräsentation, 8. April 2003, Ardning.

2002

113. Leitlinien des Museum in der Hopfriesen. Projektpräsentation, 8. Juli 2002, Rohrmoos.

2001

114. Mögliche inhaltliche Ausrichtungen des Moormuseum Ardning. Projektpräsentation, 13. Dezember 2001, Ardning.

115. Ein Projekt in Kinderschuhes lernt laufen. Vernetzung von Regionalmuseen. Projektpräsentation, 4. April 2001, Trautenfels.

116. ‚Die Liebe sei euer Heldentum...‘ Krieg und Geschlecht im deutschnationalen Diskurs im Ersten Weltkrieg. Vortrag im Rahmen des Moderne-Symposiums „Aggression und Katharsis. Der Erste Weltkrieg im Diskurs der Moderne“, 19. Oktober 2001, Graz.

117. Aspekte postkolonialer feministischer Kritik. Vortrag im Rahmen des Workshops „Aktuelle Perspektiven auf Wien und Zentraleuropa um 1900“, 18. Mai 2001, Trento (I).

2000

118. Geschichtswissenschaftliche Perspektiven auf Geschlecht, Nation und Körper. Vortrag im Rahmen des SFB Workshops „Transdisziplinäre Perspektiven auf Wien und Zentraleuropa um 1900“, 17. November 2000, Zagreb (HR).

119. Möglichkeiten von Netzbildung im kulturellen Bereich. Projektpräsentation zum Museumsnetzwerk Ennstal, 7. November 2000, Liezen.

120. Mutterschaft im deutschnationalen Diskurs um 1900. Vortrag im Rahmen des Workshops „Moderne um 1900. Kulturwissenschaftliche Perspektiven“, 26. Juni 2000, Wissenschaftliches Zentrum für Kulturforschung in Kassel (GER).

121. Museumsnetzwerke in der Steiermark. Vortrag im Rahmen der Steyrer Museumsgespräche, 24. Juni 2000, Steyr.

122. Museumsnetzwerke. Chancen und Möglichkeiten von Museumsverbänden, im Rahmen des MuSiS-Workshops „Vernetzte Museen. Chancen und Möglichkeiten von Museumsverbänden“, 18. April 2000, Zeltweg.

123. Museumsverbund Liezen – Zum aktuellen Projektstand. Präsentation im Rahmen des „KulturDialogs Ennstal“, 7. Februar 2000, Liezen.

1999

124. Moderne und Tradition in den deutschnationalen Frauenbildern um die Jahrhundertwende. Vortrag im Rahmen des Moderne-Symposiums „Konstruktionen von Modernität und Tradition“, 23. Oktober 1999, Graz.

125. KulturLandschaft Ennstal. Zum Stand der Vernetzung von Klein- und Regionalmuseen im Ennstal. Projektpräsentation im Rahmen des MuSiS-Studientages, 17. September 1999, Schloß Trautenfels.

126. Frauen zwischen Ausgrenzung und Einbeziehung. Die Politik von Identität und Alterität im deutschnationalen Diskurs um die Jahrhundertwende. Vortrag im Rahmen des „Österreichischen Zeitgeschichtetags 1999“, 29. Mai 1999, Graz.

127. Körper. Geschlecht. Nation. Der Frauenkörper im deutschnationalen Diskurs um die Jahrhundertwende. Vortrag im Rahmen des HistorikerInnentages 1999, 6. Mai 1999, Klagenfurt.

1997

128. Studentinnenalltag an der Philosophischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz in der Zwischenkriegszeit. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „100 Jahre Frauenstudium“ an der Karl-Franzens-Universität Graz, 27. November 1997, Graz.

1995

129. Der Namengebrauch in den Nekrologien und Urkunden Kärntens und Friauls von der Mitte des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. Vortrag im Rahmen der Akademie Friesach vom 25. – 29. September 1995, Friesach.

5. Konferenzen, Workshops, Tagungen und Panels

5.1. Leitung von wissenschaftlichen Tagungen, Workshops und Panels

Laufend

Konzeption und Kuratierung der Vortragsreihe „Geschlechter | HISTORISCHER SALON“ bzw. „Kultur | HISTORISCHER SALON“ am Arbeitsbereich „Kultur- und Geschlechtergeschichte“ zur Diskussion innovativer Projekte im Bereich Kultur- und Geschlechtergeschichte.

1. L’Homme. Herausgeber*innenkonferenz, 12.-13. Mai, Université de Tours.
2. Andrea Pető, The Future of Gender Studies. Kooperationsveranstaltung des C.IAS Graz, 21.4.2023, Universität Graz.
3. Lunchtime Meeting, Gender Cluster (HUK) mit Christiane Berth, 20.4.2023, Universität Graz.
4. Weil es so viele sind. Multiperspektivisches und Multidirektionales Erinnern im Kontext der Universität, 8. Mai 2023, Universität Graz.
5. Geschlechter | HISTORISCHER SALON zum Thema „Kolonialismus, Familiengedächtnis und Geschlecht“ mit Markus Wurzer, 30. März 2023, Universität Graz.
6. Doktorand*innenworkshop „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“, 13. Jänner 2023, Universität Graz.
7. Kultur | HISTORISCHER SALON zum Thema „Lager und Architektur der Moderne. Architekturhistorische Perspektiven auf die Kriegsflüchtlingslager der Habsburgermonarchie“ mit Antje Senarclens de Grancy, 15. Dezember 2022, Universität Graz.
8. Annäherungen an den Care-Begriff. Herausforderungen und Potentiale für die Ageing und Gender Studies, Präsentation und Moderation des Doktorand*innenworkshops, eine Kooperation der Cluster „Gender“ und „Ageing, Demography, Care“ und der beiden Elisabeth-List-Fellowship-Programme „War Welfare and Gender Politics in the First World War“ und „Aging, Care und Migration“. 6.-7. Dezember 2022, Universität Graz.
9. Geschlechter | HISTORISCHER SALON zum Thema „Unerzählte Geschichte(n). Das Alltagsleben von „Gastarbeiter*innen“ aus dem damaligen Jugoslawien in Österreich“ mit Verena Lorber, 17. November 2022, Universität Graz.
10. Follow-up Workshop „War, Violence, Gender“ im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowship-Programms „War Welfare and Gender Politics“ in the First World War u.a. mit Judit Acsàdy (Budapest), Hilary Buxton (Ohio/US), Sue Grayzel (Utah/US), Alison S. Fell (Manchester/UK), Holly Furneaux (Cardiff/UK), Jessica Meyer (Leeds/UK), Ingrid Sharp (Leeds/UK) und Heidrun Zettelbauer (Graz) sowie den Doktorand*innen Louise Earnshaw (Leeds/UK), Chantal Sullivan-Thomsett (Oxford) und Viktoria Wind (Graz), 30. Juni – 1. Juli 2022, Universität Graz.
11. „Festveranstaltung für Irmtraud Fischer“ (mit Beiträgen von Ute Gerhard, Silvia Ulrich, Katharina Scherke, Rita Perintfalvi, Heidrun Zettelbauer), Universität Graz, 2. Juni 2022.
12. Geschlechter | HISTORISCHER SALON 02. Vortrag von Katharina Scharf (Graz) zum Thema „Feminismus und Ökologie auf die Tagesordnung zu bringen – Das war meine Bestrebung“. Frauen* im Natur- und Umweltschutz (19/20.Jh.), 17. März 2022, Universität Graz (online).

13. Panelkonzeption "Images, Shiftings, Performances. Negotiating Gender in War and Violence-Related Upheavals" (gem. mit Markus Wurzer and Viktoria Wind), Annual Meeting of the Austrian Studies Association – ASA 2022, "War and Democracy in Austrian History and Culture", New Orleans (USA), 12.-15. April 2022 (selected, pandemiebedingte Absage)
14. Gender Politics and War Welfare during WWI and beyond. Internationale Konferenz. Konzeption und Organisation, u.a. mit Cynthia Enloe, Holly Furneaux, Ingrid Sharp, Susan Grayzel, Jessica Meyer, Hilary Buxton, Christa Hämmerle. 9.-10. Dezember 2021, Universität Graz (online).
15. Gastvortrag Ingrid Sharp (Leeds), Moderation, 24. November 2021, Universität Graz (online).
16. Vernetzungstreffen des Forschungscluster Gender im Forschungsnetzwerk „Heterogenität und Kohäsion“ (huk), 24. November 2021, Universität Graz (online).
17. Doktoratskolloquium Geschichte, Doktorand*innenworkshop, Mitarbeit Konzeption, Moderation, Kommentare, 19.-20. November 2021, Universität Graz.
18. Gender History * Get Together. Präsentation des Arbeitsbereichs Kultur- und Geschlechtergeschichte am Institut für Geschichte, 10. November 2021, Universität Graz.
19. Geschlechter | HISTORISCHER SALON 01. Vortrag von Corinna Oesch (Wien) zum Thema „Geschlecht und Un/Gleichheiten in Paarbeziehungen von Gottfried von Einem, 1938–1962“, 13. Juni 2021, Universität Graz (online).
20. „Formen und Strategien des Sprechens von Gewalt“, Mitkonzeption eines Panels im Rahmen des Österreichischen Zeitgeschichtetags 2018 in Wien, Schwerpunkt 1: Zeitgeschichte als Gegenwartsgeschichte. Referentinnen: Stefan Benedik (Wien), Lisbeth Matzer (Köln), Heidrun Zettelbauer (Graz). „Zeitgeschichtetag 2018“ an der Universität Wien (5.-7. April 2018).
21. „Ambivalente Orte. Überlegungen zu Lagern als kulturelle Räume, Mitkonzeption eines Panels gem. mit Antje Senarclens de Grancy im Rahmen des Österreichischen Zeitgeschichtetags 2016 in Graz. Vortragende: Holger Köhn (Babenhausen), A. S. de Grancy, H. Zettelbauer und Stefan Benedik (Graz), 9.–11. Juni 2016, Graz.
22. „Konstruktive Unruhe“. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2016, Universität Graz. Mitglied im wissenschaftlichen Leitungsteam des Österreichischen Zeitgeschichtetages 2016. Verantwortung für Call, Auswahl und Programmierung, 9.-11. Juni 2016.
23. „Strategische Kommunikationen – konflikthafte Beziehungen. Neue Perspektiven auf bürgerliche Frauenbewegungen um 1900“, Vorsitz der Session mit Johanna Gehmacher (Univ. Wien), Elisa Heinrich (Univ. Wien), Corinna Oesch (Universität Wien), Angelika Schaser (Universität Hamburg), Birgitta Bader-Zaar (Univ. Wien), im Rahmen des Österreichischen HistorikerInnentages 2015, Universität Linz, 15. September 2015.
24. Anatomien der Notzucht. Das *stuprum violentum* im Alten Reich zwischen Gewalttat und Sittlichkeitsdelikt. Konzeption und Organisation eines internationalen Workshops des Forschungs- und Lehrschwerpunkts Geschlechtergeschichte (gem. mit Stefan Benedik), mit Hiram Kümper (Universität Mannheim) und Andrea Griesebner (Universität Wien), Universität Graz, 17. Juni 2015.
25. „Geschlecht | Selbst | Kultur“. Co-Verantwortliche für den gleichnamigen Stream (gem. mit Prof. Irmtraud Fischer), Mitglied des wissenschaftlichen Tagungsteams der 2. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung zum Thema „De|Stabilisierungen. Theorie | Transfer | Selbst | Gesellschaft“, 4.–6. Dezember 2014.

26. „From Victim Hierarchies to Memorial Networks: How Germany Remembers the Nazi Genocide of the Roma“. Konzeption und Organisation eines Gastvortrags und student workshops mit Nadine Blumer (Concordia University Montreal / CAN) zum Thema, gem. mit S. Benedik, 3.–4. April 2014.
27. Gegen den Strich gelesen. Zum Spannungsfeld von Gesellschaft und Individuum in der Österreichischen (Zeit-)Geschichte, gem. mit Ursula Mindler-Steiner. Konzeption einer internationalen, Programm, Organisation, Universität Graz, 15. November 2013.
28. Neuschreiben von Heimat. Identität und Landschaft als fluide Konfigurationen in der österreichischen Kunst, Literatur und Zeitgeschichte seit 1945. Konzept und Programm für Festveranstaltung und Symposium anlässlich des 65. Geburtstages von Helmut Konrad, Universität Graz, Jänner 2013.
29. „Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus“. Konzeption von drei ExpertInnenworkshops im Rahmen des österreichweiten Forschungs- und Vernetzungsprojektes „Hochschulen im Nationalsozialismus“, Oktober bis November 2012, Universität Graz.
 - Workshop 1: Entwicklungslinien, Strukturen, AkteurInnen. Mit Vorträgen von Eduard G. Staudinger, Gerald Lamprecht, Alois Kernbauer, Hans-Peter Weingand, Uwe Baur, Dieter A. Binder, Heidrun Zettelbauer, 19. Oktober 2012, Universität Graz.
 - Workshop 2: Desiderata: Netzwerke, Karrieren, Forschungskonzepte, Wirkweisen. Mit Vorträgen von Eduard G. Staudinger, Markus Lenhart, Birgit Scholz, Gerald Lamprecht, Christian Fleck, Ursula Mindler, Helmut Eberhart, 30. Oktober 2012, Universität Graz.
 - Workshop 3: Nachgeschichte/n. Mit Vorträgen von Dieter A. Binder, Helmut Konrad, Karin M. Schmidlechner, Heidmarie Uhl, Heidrun Zettelbauer, 9. November 2012, Universität Graz.
30. Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzziehungen in der Moderne. Konzeption eines Panels im Rahmen des Österreichischen Zeitgeschichtetages 2012, „Grenzenlos“. Mit Éva Kovács, Heidmarie Uhl, Stefan Benedik, Heidrun Zettelbauer, 5. Oktober 2012, Johannes Kepler Universität Linz.
31. „Genossin Mutter“– Frauenbilder und -rollen im sozialistischen Rumänien. Workshop mit Ute Michailowitsch (Cluj/Napoca). Organisation und Co-Moderation einer Kooperationsveranstaltung von Forschungsgesellschaft Moderne–Postmoderne und dem Forschungs- und Lehrschwerpunkt GeschlechterGeschichte, 21. März 2012, Universität Graz (gem. mit Monika Stromberger).
32. Embodiment: Gender and Body–Discourses and Social Practises. Verkörperungen: Geschlecht und Körper–Diskurse und Soziale Praktiken, Konzeption einer internationalen Konferenz. Programmierung (gem. mit Stefan Benedik), Organisation (gem. mit Nina Kogler, Käthe Sonnleitner), 13.–15. Oktober 2011, Universität Graz.
33. Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz. Buchpräsentation und Vortrag, 17. Juni 2011, Afritschgarten Graz.
34. Soziale Un/Gleichheiten – Geschlecht, „Rasse“ und Klasse in Ausstellungen und Museen. Konzeption und Leitung eines Workshops im Rahmen des Kulturvermittlungslehrganges von MuSiS Museen und Sammlungen in der Steiermark, Landesmuseum Joanneum, Volkskundliche Sammlungen, 29. Mai 2010, Graz.

35. Theoretical and Methodological Problems of Researching Female Perpetrators. Holocaust, Memory and Gender, Moderation und Kommentar des Vortrages von Andrea Pető (CEU Budapest), organisiert von Ursula Mindler, 18. Oktober 2010, Universität Graz.
36. Eröffnung des Forschungs- und Lehrschwerpunkts Geschlechtergeschichte. Konzeption der Eröffnungsveranstaltung des FSP Geschlechtergeschichte an der Universität Graz (gem. mit Käthe Sonnleitner) und Moderation des Gastvortragenden Claudia Opitz-Belakhal zum Thema „(Un-)Begründeter Optimismus? Aktuelle Probleme und zukünftige Perspektiven des Verhältnisses von Geschlechtergeschichte und „Allgemeiner Geschichte“, 19. November 2011, Universität Graz.
37. Rethinking Migration. Neue Blicke auf Migration/en. Konzeption und Programmierung einer internationalen Nachwuchstagung (gem. mit Stefan Benedik), 29.–30. September 2009, Universität Graz.
38. Geschlecht–Migration–Identität. Projektworkshop im Rahmen des Projekts „Forschungsschwerpunkt MIGRATION am Zentrum für Kulturwissenschaften“, Juni 2008, Graz.
39. Grazer Vorlesungen zur Kulturwissenschaft, Eröffnung des Zentrums für Kulturwissenschaften an der Universität Graz. Konzeption und Moderation der Auftaktveranstaltung der Vortragsreihe und der Eröffnung des Zentrums für Kulturwissenschaften (gemeinsam u.a. mit Heidemarie Uhl), u.a. mit Hartmut Böhme, 24. Oktober 2007, Universität Graz.
40. Geschichte transnational? Repräsentationen des Europäischen in Geschichtsmuseen. Kooperationsworkshop des Instituts für Geschichte der Universität Graz mit dem Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas (gemeinsam mit Heidemarie Uhl), u.a. mit Sharon Macdonald, Rosemarie Beier-de Haan, Monika Flacke, Burkard Assmuss, Jan-Holger Kirsch. Deutsches Historisches Museum Berlin, 13. Juni 2007, Berlin.
41. (Gendered) Borders of the Nation. Nationale (Geschlechter-) Diskurse, soziale Praktiken, Handlungsfelder. Internationaler Projektworkshop und Exkursion im Rahmen des Hertha-Firnberg-Projekts „Gender & Germanness“ an der Universität Graz, u.a. mit Pieter M. Judson, Johanna Gehmacher, Eduard Staudinger, Anna Hausmaninger, Christian Promitzer, 27.–28. April 2007, Graz.
42. Mögliche Formen und Organisationsstrukturen transdisziplinärer kulturwissenschaftlicher Forschung. Internationaler ExpertInnenworkshop an der Universität Graz (gemeinsam u.a. Heidemarie Uhl), u.a. mit Cornelia Klinger, Arnd Bauerkämper, Dirk Naguschewski, Elisabeth List, Moritz Csàky, 12. Juni 2006, Graz.
43. Gedankenjahr 2005 als museale Inszenierung. Konzeption und Moderation (gem. mit Heidemarie Uhl) einer Podiumsdiskussion an der Museumsakademie Joanneum, Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst, u.a. mit Dieter-Anton Binder, Gottfried Fliedl, Heidemarie Uhl, Gerald Lamprecht, 13. Jänner 2006, Graz.
44. SFB-Workshop „Identitäten“. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Identitäten“ im SFB Moderne der Universität Graz, Mai 2003, Sarajevo.
45. Kulturelle Identität und Kunstklima in Österreich nach 1945. Konzeption und Durchführung eines Symposions zum Kunst- und Kulturklima in Österreich nach 1945, 20./21. November 1996, Meerscheinschlößl, Graz. Projektträger: UnArt. Verein für Kulturarbeit.

Forthcoming

46. Doktorand*innenworkshop Interdisziplinäre Geschlechterstudien, 2. Juni 2023, Universität Graz.
 47. Lunchtime Meeting, Gender Cluster (HUK), 15.6.2023, Universität Graz.

5.2. Museumsspezifische Workshops, Seminare und Studientage

1. Museale Grenzgänge. Workshop und Exkursion, gem. mit Stefan Benedik (Haus der Geschichte Österreich), 2019 und 2020, Österreich/Slowenien (pandemiebedingte Absage).
2. Museumsdinge. Neues Sehen auf alte Sachen. Co-Leitung der 11. Internationalen Sommerakademie für Museologie 2009 (gem. mit Gottfried Fliedl, Renate Flagmeier), 8.–15. August 2009, Schloss Retzhof.
3. Bildhaft und Dingfest. Co-Leitung der 10. Internationalen Sommerakademie für Museologie 2008 (gem. mit Gottfried Fliedl, Renate Flagmeier), 9.–16. August 2008, Schloss Retzhof.
4. The Making Of. Über das Ausstellen. Co-Leitung der 9. Internationalen Sommerakademie für Museologie Leitung (gemeinsam mit Gottfried Fliedl und Renate Flagmeier), 11.–18. August 2007, Retzhof.
5. Das unbegriffene Museum. Kulturwissenschaftliche Schlüsselbegriffe zur theoretischen Museologie. Co-Leitung der 8. Internationalen Sommerakademie für Museologie Leitung (gemeinsam mit Gottfried Fliedl und Heidemarie Uhl), 12.–19. August 2006, Retzhof.
6. Welches Museum braucht es? Co-Leitung der 7. Internationalen Sommerakademie für Museologie Leitung (gemeinsam mit Gottfried Fliedl und Eva Grabherr), 13.–20. August 2005, Retzhof.
7. Museologische Küche 03, Ausbildungen für den Museumsberuf zwischen Universität und Praxis. 3. November 2004, Graz.
8. Museologische Küche 01, Präsentation der Museumsakademie Joanneum. 26. August 2004, Graz.
9. Internationaler Workshop Aus- und Weiterbildung für Museen. 9.–10. September 2004, Graz.
10. Museologische Küche 02, Neue Formate museologischer Aus- und Weiterbildung. 29. September 2004, Graz.
11. Vernetzung der Museen im Bezirk Liezen. Abschlusspräsentation des Netzwerkprojektes. 4. April 2001, Trautenfels
12. Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Museum. MuSiS-Studientag, 16. Jänner 2001, Graz.
13. Gemeinsam statt Einsam. 9. Steirischer Museumstag, 18./19. November 2000, Vorau.
14. Ausstellungen gestalten. 14. November 2000, Mühlen.
15. Workshop Vernetzung Ennstal-Folder & Studie. 7. November 2000, Liezen.
16. EDV im Museum. 12./13. Oktober 2000, Schulungszentrum Fohnsdorf.
17. Motivation und Teamtraining. 11. Juli 2000, Leoben.

18. Umgang mit BesucherInnen II.–Zielgruppenorientierte Vermittlung. 30. Juni 2000, Bad Radkersburg.
19. Umgang mit BesucherInnen I.–Führen, Empfangen, Vermitteln. 9. Juni 2000, Groß St. Florian.
20. Inventarisierung–Basisausbildung. 24. Mai 2000, Graz.
21. Umgang mit Objekten im Museum. 17. Mai 2000, Graz.
22. Vernetzte Museen. Chancen von Museumsverbänden. Workshop. 18. April 2000, AIZ Zeltweg.
23. KulturDialog Ennstal. Chancen und Möglichkeiten der Kooperation von Museen mit Wirtschaft und Tourismus. 7. Feb. 2000, Liezen.
24. EDV im Museum: Inventarisierung, Organisation und Gestaltung. 18. Jänner 2000, Schulungszentrum Fohnsdorf.
25. Kind und Museum. Die Zukunft der Vergangenheit. 8. Steirischer/1. Internationaler Museumstag in weiß-grün, 5/6. Nov. 1999, Leoben.
26. Vernetzung als Weg und Ziel. MuSiS-Studentag, 17. September 1999, Schloß Trautenfels.

6. Inter/nationale Kooperationen, Archiv- und Forschungsaufenthalte

Internationale Vortragstätigkeit (siehe auch Vorträge und Präsentation) u.a. in Belgien (Brüssel), Bosnien und Herzegowina (Sarajewo), Deutschland (Berlin, Bonn, Eichstätt, Gelsenkirchen, Oldenburg), Italien (Trento), Kroatien (Dubrovnik, Zagreb), Polen (Wrocław), Schweiz (Basel), Slowakei (Bratislava), Slowenien (Ljubljana), USA (Washington DC).

Internationale Kooperationen bzw. Kontakte mit Forscher*innen u.a. aus Bosnien und Herzegowina (Sarajewo), Bulgarien (Sofia), Canada (Montreal), Deutschland (Berlin, Bochum, Bremen, Frankfurt/Oder, Hamburg, Heidelberg, Kassel, Köln, Mannheim, München, Münster, Oldenburg, Potsdam), Dänemark (Aarhus), Estland (Tallinn), Frankreich (Paris, Tours), Großbritannien (Cardiff, Leeds, London, Manchester), Irland (Dublin), Italien (Bolzano, Firenze, Gorizia, Roma), Japan (Osaka), Kroatien (Dubrovnik, Zadar, Zagreb), Luxemburg (Luxembourg), Niederlande (Groningen), Norwegen (Trondheim), Polen (Wrocław, Warszawa), Portugal (Lisboa), Rumänien (Cluj/Napoca), Schweiz (Basel, Neuchâtel), Slowenien (Ljubljana), Slowakei (Bratislava), Ungarn (Budapest), USA (Chicago, Houston, Ohio, Utah, Worcester/MA).

6.1. Laufende internationale Forschungs Kooperationen

Elisabeth-List-Fellowship-Programme „War Welfare and Gender Politics in the First World War. Local and Global Dimensions“ (2021–2023)

Kooperationsprojekt mit der University of Leeds (UK) sowie Forscherinnen aus Deutschland, Großbritannien, Ungarn, den USA und Österreich. Ingrid Sharp, Professorin für German Cultural and Gender Studies (Leeds) fungiert in diesem Projekt als Incoming Senior Fellow und verbrachte 2021 mehrere Monate (9/2021 bis 12/2021) am Institut für Geschichte in Graz. Mit ihr gemeinsam wurden Stipendien für drei Nachwuchswissenschaftlerinnen (Prä-Doc) vergeben: für Chantal Sullivan-Thomsett (10/2022 bis 12/2022), die inzwischen ihren PhD abgeschlossen hat, und Louise Earnshaw (6/2022 bis 9/2022), beide aus Leeds sowie für Viktoria Wind (1/2021 bis 12/2022) aus Graz. [ELF War Welfare and Gender Politics in the First World War \(https://fellowship-geschlechterforschung.uni-graz.at/en/projects/gendered-war-welfare/\)](https://fellowship-geschlechterforschung.uni-graz.at/en/projects/gendered-war-welfare/)

Im Rahmen dieses Vernetzungs- und Forschungsprojekts fand im Dezember 2021 zudem die internationale Konferenz „War Welfare and Gender Politics in the First Words War and Beyond“ statt, an der neben dem Projektteam international Forscherinnen aus dem Feld der geschlechterhistorischen Erste-Weltkriegsforschung teilnahmen: Cynthia Enloe (Worcester/US), Sue Grayzel (Utah/US), Alison S. Fell (Manchester/UK), Jessica Meyer (Leeds/UK), Holly Furneaux (Cardiff/UK), Hilary Buxton (Ohio/US), Christa Hämmerle (Wien/AT). An der (online durchgeführten) Tagung nahmen Forscherinnen, Studierende und Interessierte aus Italien, Ungarn, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Österreich und den USA teil. [Konferenzbericht - „Gender Politics and War Welfare During World War One and Beyond“ \(https://geschichte.uni-graz.at/de/kultur-und-geschlechtergeschichte/neuigkeiten/detail/article/konferenzbericht-internationale-konferenz-gender-politics-and-war-welfare-during-world-war-one-and-beyond/\)](https://geschichte.uni-graz.at/de/kultur-und-geschlechtergeschichte/neuigkeiten/detail/article/konferenzbericht-internationale-konferenz-gender-politics-and-war-welfare-during-world-war-one-and-beyond/)

International Research Group „Violence – Vulnerability – Care. Gender Politics during the ‘Greater War’ (1912–1923)“ (2022–)

Basierend auf dem genannten Netzwerk entstand in Kooperation mit Ingrid Sharp (Leeds) die internationale Forscherinnengruppe „Violence – Vulnerability – Care. Gender Politics during the ‘Greater War’“ (1912–1923) mit Beteiligung von Judit Acsàdy (Budapest), Sue Grayzel (Utah/US), Alison S. Fell (Manchester/UK), Jessica Meyer (Leeds/UK), Holly Furneaux (Cardiff/UK), Hilary Buxton (Ohio/US), Christa Hämmerle (Wien/AT). Das Netzwerk wird laufend ausgebaut. <https://geschichte.uni-graz.at/de/vernetzung/international-research-group-violence-vulnerability-care.-gender-politics-during-the-greater-war-1912-1923/>

Military Welfare History Network / MWHN (2022–)

In Zusammenhang mit meinen Forschungen zu Kriegsfürsorge und Geschlecht im Ersten Weltkrieg bin ich Mitglied im „Military Welfare History Network“. Das im Februar 2019 ins Leben gerufene Netzwerk bringt Historiker*innen, Sozial- und Kulturwissenschaftler*innen zusammen, die sich mit der Erforschung der Fürsorge, Pflege und medizinischen Versorgung von Angehörigen der Streitkräfte und ihrer Familien in und über alle geografischen und kulturellen Räume, Chronologien und Themenbereiche hinweg befassen, um ihre Forschung zu fördern, ihre Netzwerke zu erweitern und neue Kooperationen im Bereich der Grundlagenforschung zu entwickeln. Das MWHN wird von Paul Huddie von der University of Dublin koordiniert und versammelt Forscher*innen aus Australien, Belgien, Brasilien, Canada, Finnland, Tschechien, Deutschland, Großbritannien, Irland, Japan, Kanada, Luxemburg, Neuseeland, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Südafrika und den USA. In diesem Rahmen findet individueller Austausch statt, aber auch ein Dialog über Publikationen, wissenschaftliche Tagungen und Projektvorhaben. [Military Welfare History Network \(https://mwhn.wordpress.com/\)](https://mwhn.wordpress.com/)

Netzwerk Europäische Feministische Geschichtswissenschaft „L’Homme“ (2016–)

Seit 2016 bin ich Mitglied des internationalen Forscherinnennetzwerkes rund um die Zeitschrift *L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft / European Review for Feminist History*. Dies umfasst die Kooperation mit Geschlechterhistorikerinnen aus Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen und der Schweiz. Im Zentrum der Kooperation steht die Herausgabe der gleichnamigen peer-reviewed Fachzeitschrift, der Schriftenreihe „L’Homme Schriften“ bzw. der Editionsreihe „L’Homme-Archiv“ (bis 2015). Zudem finden im Rahmen der Vernetzungstreffen auch Veranstaltungen statt wie Podiumsdiskussionen, Workshops oder Round Tables. [L’Homme - Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft \(https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/\)](https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/)

In diesem Rahmen Teilnahme an den folgenden Kooperations- und Netzwerktreffen bzw. Editorial Board Meetings:

- 2023 Workshop L’Homme, Tours (F), Mai 2023.
- 2022 Workshop L’Homme, Wien (AT), Juli 2022.
- 2021 Workshop L’Homme, Basel (CH), Dezember 2021 (online)
- 2020 Workshop L’Homme, Basel (CH), November 2020 (online)
- 2019 Workshop L’Homme, Oldenburg (GER), Juli 2019
- 2018 Workshop L’Homme, Wien (AT), Juli 2018
- 2017 Workshop L’Homme, Sofia (BUL), Juli 2017 (online Teilnahme)
- 2016 Workshop L’Homme, Berlin (GER), Juli 2016

Post-war Amateur Film Practices in a Transnational Perspective. Internationales Kooperations- und Publikationsprojekt (2021–)

Seit Sommer 2021 arbeite ich gemeinsam mit Hanna Stein (Graz) und René Winter (Wien) an einem transnationalen englischsprachigen Publikationsprojekt zum Thema „Post-war Amateur Film Practices in a Transnational Perspective“. Das Ergebnis wird in ein peer-reviewed Themenheft der Fachzeitschrift „Zeitgeschichte“ (vienna university press) einfließen und voraussichtlich als Heft 3/2023 im September 2023 erscheinen. Die Publikation versammelt Beiträge von Paulina Haratyk (Warszawa/PL), Hanna Stein (Graz/AT), Renée Winter (Wien/AT) und Julia Wack (Luxembourg/LUX). Das geplante Themenheft versammelt Beiträge, die Amateurfilme und -videos in der Nachkriegszeit diskutieren. In den Blick genommen werden sowohl inter- und transnationale Entwicklungen als auch nationale Spezifika sowie regionale Ausformungen. Die Beiträge thematisieren organisatorische Strukturen von Amateurfilmpraktiken, wie etwa in Filmclubs ebenso wie deren Akteur*innen und auch die Filme selbst, spezifische Repräsentationsstrategien sowie Funktionen der De/Konstruktion kollektiver Identitäten beziehungsweise damit verbundene Blickweisen.

Internationale und interdisziplinäre Forschungsgruppe „Baracken und Lager im deutschsprachigen Raum“ (2021–)

Ziel des Netzwerkes ist es interdisziplinäre Kooperationen von Forscher*innen, die zu Baracken und Lagern im deutschsprachigen Raum arbeiten, zu ermöglichen. Ins Auge gefasst werden gemeinsame Workshops und internationalen Konferenzen, Publikationen bzw. gegebenenfalls ein Graduiertenkolleg, zudem inhaltlich-wissenschaftlicher Austausch. Das Netzwerk wird von Philipp Oswalt vom Fachbereich Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel koordiniert und versammelt Forscher*innen vorrangig aus Deutschland (Aachen, Bad Windsheim, Basel, Berlin, Braunschweig, Buchenwald, Cottbus – Senftenberg, Frankfurt a.M., Görlitz, Hamburg, Kassel, München, Sachsenhausen) sowie Österreich (Graz, Innsbruck) und der Schweiz (Zürich), aber auch aus den USA (Waterloo). In diesem Rahmen befasste ich mich mit NS-Inklusionslagern und damit in Verbindung stehenden geschlechterhistorischen Fragen, konkret etwa auf der Frage der in die Lagerarchitektur eingeschriebenen Geschlechtersegregation und mit aus Sicht des NS-Regimes erwünschter Homosozialität/unerwünschter Homoerotik, Intimität oder Homosexualität.

Inter/nationaler Beirat der Sammlung Frauennachlässe (Universität Wien) (2021–)

Die Sammlung Frauennachlässe wurde 1990 von Edith Saurer gegründet und wird seit 2003 von Christa Hämmerle geleitet, seit 2013 ist sie fix am Institut für Geschichte der Universität Wien verankert. Betreut wird die Sammlung Frauennachlässe seit 2000 von Li Gerhalter, die sie seit 2019 auch stellvertretend leitet. Ziel des Archivs ist es, auto/biografische Aufzeichnungen von Frauen, von Paaren, von Kindern und Verwandten, Freundinnen und Freunden der Frauen zu sammeln, systematisch zu ordnen, zu archivieren und für die wissenschaftliche Benutzung zugänglich zu machen. Derzeit sind die Nachlässe oder Vorlässe von 461 Personen verzeichnet. Die Bestände sind teilweise sehr umfangreich und unterschiedlich zusammengesetzt. Sie können verschiedenste Schriftstücke wie Tagebücher, Kalender, Haushaltsbücher, Korrespondenzen, amtliche Dokumente oder Schulhefte enthalten, weiters Fotografien - bis hin zu kleinen Erinnerungsgegenständen. Zeitlich liegt der Schwerpunkt zwischen dem späten 19. und dem späteren 20. Jahrhundert. Der räumliche Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet des heutigen Österreich, ist aber nicht darauf beschränkt: Zahlreiche Dokumente wurden etwa in den

Kronländern der ehemaligen Doppelmonarchie verfasst, einzelne Bestände umspannen sogar Kontinente. Mehrere Nachlässe kommen aus Deutschland, je ein umfangreicher Bestand kommt aus den USA und aus Australien, ein weiterer beinhaltet Korrespondenzen aus dem KZ Theresienstadt/Terezín.

Seit 2021 verfügt die Sammlung über einen internationalen wissenschaftlichen Beirat, in dem ich Mitglied bin. In diesem kooperieren Forscher*innen aus Deutschland (Berlin), Frankreich (Paris), Großbritannien (Oxford), Italien (Florenz), Österreich (Graz, Wien) und der Schweiz (Basel).

Inter/nationale Forschungsgruppe „Auto_Biographie u. Geschlecht: Re_Dekonstruktionen“ (2014–)

Die Forschungsgruppe "Auto_Biographie und Geschlecht – De_Rekonstruktionen" ist an der Universität Innsbruck (AT)/Brenner-Archiv angesiedelt und kooperiert eng mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte (Centro di Competenza Storia regionale) an der Universität Bozen. Seit 2014 nehme ich regelmäßig als auswärtiges Mitglied an den jährlichen Studientagen teil. Die international zusammengesetzte Forschungsgruppe selbst beschäftigt sich darin aus einer geschlechterkritischen Perspektive mit der Frage der Subjekt- und Identitätskonstruktionen in autobiographischen Texten und Dokumenten sowie in historischen und literarischen Biographien. Dabei werden sozial-, literatur- und kulturwissenschaftliche Zugänge fruchtbar gemacht. Im Fokus steht die Frage, wie sich gesellschaftliche Verhältnisse in biographischen und autobiographischen Erzählungen niederschlagen bzw. wie sich das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft gestaltet. Darüber hinaus wird die Frage nach lebensgeschichtlichen Kontinuitätskonstruktionen, nach der Multiplizität von Lesarten biographischer Dokumente, nach literarischen Autofiktionen, nach identitären Normierungen sowie nach Widerständigkeit, Brüchen und Fragmentierungen im Lebenslauf gestellt. Die Forscherinnen treffen sich regelmäßig im Rahmen von Studientagen, um themenzentriert bestimmte Forschungsfragen zu diskutieren. Dabei wird eng mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte an der Freien Universität Bozen (Siglinde Clementi) kooperiert, welches seine Forschungsschwerpunkte u.a. im Bereich regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte hat.

<https://www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/forschungsplattform/forschung/autobiographie/>

In diesem Rahmen konnte ich in den letzten Jahren regelmäßig an Kooperations- und Netzwerktreffen mit inter/nationalen Forscher*innen zur Thematik „Auto/Biographie und Geschlecht“ als DiskutantIn teilnehmen bzw. selbst vortragen, u.a. am:

Studientag „Tagebuch“, Oktober 2021

Studientag „Fotographie – Inszenierung – Narrativ“, Mai 2018

Studientag „Lebensanfänge“, Juni 2017

Studientag „Spurensuche im Archiv“, Mai 2016

Studientag „Methodische Probleme zur Diskussion gestellt“, Mai 2015

Studientag „Forschungskooperationen Auto/Biographie und Geschlecht“, Mai 2014

6.2. Laufende nationale Forschungs Kooperationen, Kooperationen Universität Graz

Gender Cluster (huk) (2021–)

Ziel des Cluster Gender im fakultätsübergreifenden Forschungsnetzwerk „Heterogenität und Kohäsion“ (huk). Das Forschungsnetzwerk widmet sich den sozio-kulturellen Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen fortschreitender gesellschaftlicher Differenzierung und der Frage der Gestaltung sozialer Ordnung unter diesen Rahmenbedingungen. Im „Cluster Gender“ gilt das Augenmerk dem Wandel der Geschlechterverhältnisse und der Generationenbeziehungen, aber auch neuen/alten sozialen Ungleichheiten sowie der sie begleitenden Konflikte. Zudem wird eine international und historisch vergleichende Perspektive eingenommen. Seit November 2021 fungiere ich als Sprecherin des „Cluster Gender“, mehrere wissenschaftliche Veranstaltungen (Gastvorträge, Veranstaltungen etc.) haben bislang in diesem Rahmen stattgefunden.

Forschungscluster „In/Equalities in societal transformation processes (focusing on South Eastern and Central Europe)“ im Rahmen des profilbildenden Bereichs (PbB) „Dimensionen der Europäisierung“ (2021–)

Equality is a value that plays a central role in changing European discourses and national legal systems of the EU. Nevertheless, numerous forms of old/new social inequalities exist, some of which are also caused or reinforced by Europeanisation processes. With a focus on current issues and historical dimensions, the research cluster “In/Equalities” deals with such socio-cultural inequalities and analyses how they are represented in Europe and in European discourses. Which social, political and cultural processes do they steer and which counter-movements or efforts for equality do they evoke? We discuss different fields of negotiating inequalities in culture and society, particularly in law, politics or art. Special attention is drawn to the intersectional entanglements of difference and to an understanding of in/equality as situation-bound and context-dependent.

Ich bin seit November 2021 assoziiertes Mitglied im PbB und fungiere gemeinsam mit Emma Lantschner seit Juni 2022 als Koordinatorin des Forschungsclusters „In/Equalities“.

Arbeitsgruppe „Demokratisierung (unter Berücksichtigung der historischen Dimension) (2022–)

In Zusammenhang mit der inhaltlichen Neuaufstellung der GEWI-Fakultät an der Universität Graz wurden Arbeitsgruppen mit gemeinsamen Forschungsinteressen gebildet. Im Rahmen meiner Forschungen zu politischer Teilhabe von Akteurinnen in der Moderne bzw. zur Analyse vergeschlechtlichter Partialimperative der Modernisierung und politischen Partizipation bin ich Teil der kürzlich konstituierten Arbeitsgruppe, als deren Sprecherin K. Eisch-Angus (Graz) fungiert.

Interdisziplinäre Forschungsgesellschaft „Moderne/Postmoderne“ (2000–)

Die Forschungsgesellschaft ist ein Forum von (inter/nationalen) Wissenschaftler*innen, die sich mit den Phänomenen der Moderne, Postmoderne und Globalisierung beschäftigen. In transdisziplinärer Ausrichtung fokussieren sie, ausgehend von der „zentraleuropäischen Moderne“ auf kulturelle und soziale Prozesse, die als Folge der Modernisierung und zunehmender Medialisierung der Lebenswelt untersucht werden. Der gemeinnützige Verein zielt auf die Vermittlung und den Austausch der entsprechenden Forschungsergebnisse im regionalen wie im internationalen Kontext. In diesem Rahmen finden nicht nur wissenschaftliche Veranstaltungen und Publikationsprojekte statt, sondern auch enge Kooperationen mit Forscher*innen an internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen im zentraleuropäischen Raum. Dabei baut das Netzwerk auf Kontakten aus dem ehemaligen Spezialforschungsbereich (SFB) „Moderne

– Wien und Zentraleuropa um 1900“ auf. In den vergangenen Jahren habe ich unter anderem an folgenden Kooperationsveranstaltungen teilgenommen:

- 2019 Universität Zadar (HR), Mai 2019.
- 2006 Kooperationstreffen, International University Centre Dubrovnik (HR), Mai 2006.
- 2004 Kooperationstreffen, Universität Breslau/Wrocław (PL), Mai 2004
- 2001 Kooperationstreffen, Universität Trento (I), Mai 2001
- 2000 Kooperationstreffen Universität Zagreb (HR), November 2000
- 2000 Kooperationstreffen Wissenschaftliches Zentrum für Kulturforschung, Kassel (GER), Juni 2000

6.3. Inter/nationale Archiv- und Forschungsaufenthalte

Längere inter/nationale Archivaufenthalte (3 bis 8 Wochen) in folgenden Archiven oder wissenschaftlichen Einrichtungen:

- 2021 Archivaufenthalt Österreichisches Staatsarchiv (AT), Juli 2021.
- 2016 Forschungs- und Archivaufenthalt Deutsches Bundesarchiv, BDC (GER), Juli/August 2016.
- 2016 Burgenländisches Landesarchiv (AT), September 2016
- 2015 Archivaufenthalt Österreichische Nationalbibliothek, Staatsarchiv, Dezember 2015.
- 2015 Archiv- und Forschungsaufenthalt Karl-Ruprecht-Universität Heidelberg (GER), Universitätsarchiv, Universitätsbibliothek, Oktober/November 2015.
- 2015 Archivaufenthalt Österreichische Nationalbibliothek (AT), Staatsarchiv, Dezember/Jänner 2015.
- 2014 Archiv- und Forschungsaufenthalt in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Bundesarchiv Berlin (Deutschland), Juli / August 2014.
- 2014 Archivaufenthalt Österreichisches Staatsarchiv (AT), Mai 2014.
- 2012 Archiv- und Forschungsaufenthalt Berlin (BDC, Archiv Außenpolitisches Amt, Bundesarchiv Berlin) (GER), Oktober 2012.
- 2007 Archiv- und Forschungsaufenthalt Berlin (BDC, Bundesarchiv Berlin) (GER), Juni/Juli 2007.

Laufend Archivrecherchen in regionalen nationalen Archiven (Steiermärkisches Landesarchiv Graz, Universitätsarchiv Graz, Sondersammlungen Universitätsbibliothek Graz, Stadtarchiv Graz, Stadtarchiv Radkersburg, Burgenländisches Landesarchiv, Wiener Stadt- und Landesarchiv, Sammlung Frauennachlässe/Wien etc.)

7. Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten

7.1. Lehrangebot an der Universität Graz

Sommersemester 2023

Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte und/oder Queer History (SE)

Einführung in die Theorien und Methoden der (historischen) Geschlechterforschung (VO)

Kultur- und geschlechtertheoretische Perspektiven auf Neuere/Neueste Geschichte (PV)

Interdisziplinäre Geschlechterstudien (DQ)

Fakultätsweites Basismodul: Was kann Gender in den Geistes- und Kulturwissenschaften? (VO)

Wintersemester 2022/23

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS)

Grundprobleme der historischen Geschlechterforschung (VO)

Krieg, Gewalt, Nationalismus aus geschlechterhistorischer Perspektive (SE)

Theorien zur Inter- und Transkulturalität (Ringvorlesung) (Global Window) (VO)

Kulturtheorien. Geschichte als historische Kulturwissenschaft (VO)

Interdisziplinäre Geschlechterstudien (DQ)

Sommersemester 2022

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS)

Einführung in die Theorien und Methoden der (historischen) Geschlechterforschung (VO)

Kulturtheoretische Perspektiven auf Neuere/Neueste Geschichte (PV)

Interdisziplinäre Geschlechterstudien (DQ)

Körper, Sexualität, Gender. Kultur- und geschlechterhistorische Zugänge an der Arbeit (SE)

Ringvorlesung: Was kann Gender in den Kulturwissenschaften (VO)

Wintersemester 2021/22

Grundprobleme der historischen Geschlechterforschung (VO)

Der Erste Weltkrieg aus geschlechterhistorischer Perspektive; mit Viktoria Wind (SE)

Geschlechterhistorische Perspektiven in der Neueren/Neuesten Geschichte (PV)

Interdisziplinäre Geschlechterstudien (DQ)

Ringvorlesung: Theorien zur Inter- und Transkulturalität (VO)

Doktorand:innen-Kolloquium Geschichte (DQ)

Kulturtheorien. Geschichte als historische Kulturwissenschaft (VO)

Sommersemester 2021

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS)

Einführung in die Theorien und Methoden der (historischen) Geschlechterforschung (VO)

Ringvorlesung: Kriegsende 1945 (österreichische, europäische und globale Aspekte zur frühen Nachkriegszeit) (VO)

Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus (SE)

Kulturtheoretische Perspektiven auf Neuere/Neueste Geschichte (PV)

Fakultätsweites Basismodul: Was kann Gender in den Geistes- und Kulturwissenschaften? (Ringvorlesung)

Wintersemester 2020/21

Grundprobleme der historischen Geschlechterforschung (VO)

Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte (SE)

Geschlechterhistorische Perspektiven in der Neueren/Neuesten Geschichte (PV)

Ringvorlesung: Theorien zur Inter- und Transkulturalität (VO)

Kulturtheorien. Geschichte als historische Kulturwissenschaft (VO)

Sommersemester 2020

Geschlecht als biographische Konstruktion (MAS-SE).

Einführung in die Theorien und Methoden der (historischen) Geschlechterforschung (VO).

Museale Grenzgänge in historischen Ausstellungen und Museen. Österreich/Slowenien.
Pflichtexkursion (EX)

Ringvorlesung: Kriegsende 1945. Österreichische, europäische und globale Aspekte zur frühen Nachkriegszeit (VO).

Historische Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Forschungspraxis (PV).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS).

Wintersemester 2019/20

Kulturtheorien. Geschichte als historische Kulturwissenschaft (VO).

Körper/Leib, Geschlecht, Geschichte (BAC/MAS-SE).

Historische Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Forschungspraxis (PV).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS).

Sommersemester 2019

Theorien und Methoden der (historischen) Geschlechterforschung (VO)

Historische Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Forschungspraxis (PV).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (PS)

Ringvorlesung: 100 Jahre Republik Österreich (VO)

Kinship and Visual Culture – (Wahl)verwandtschaft und Visuelle Kultur (Visual Culture Studies: Bildanalysen im interdisziplinären Gespräch) (DQ)

Wintersemester 2018/19

Geschlechtergeschichte in Selbstzeugnissen (MAS-SE).

Geschichte ausstellen. Perspektiven der Kulturwissenschaften und Geschlechtertheorie (KV).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Theorien und Methoden der Zeitgeschichtsforschung), Institut für Geschichte (PS).

Sommersemester 2018

Geschlechtergeschichte der Moderne: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte, Institut für Geschichte, Interdisziplinäres Masterstudium „Geschlechterstudien“ (VU).

1914-18-revisited. Geschlechterhistorische Befunde zum „Großen Krieg“, Institut für Geschichte (Forschungsseminar).

Wintersemester 2017/18

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Theorien und Methoden der Zeitgeschichtsforschung), Institut für Geschichte (PS).

Körpergeschichte/n – Geschlechtergeschichte/n, Institut für Geschichte (VU).

Sommersemester 2017

Geschlechtergeschichte der Moderne: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte, Institut für Geschichte (2 Gruppen) (VU).

Geschlechtergeschichte in Selbstzeugnissen, Institut für Geschichte (Forschungsseminar).

Wintersemester 2016/17

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Geschlechtergeschichte der Moderne (Historische Quellen – aktuelle Methoden), Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (UE).

Sommersemester 2016

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte, Institut für Geschichte (2 Gruppen) (VU).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Sommersemester 2015

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner), Institut für Geschichte (VU).

Geschlechtergeschichte an der Arbeit (Theorien und Methoden nach dem ‚linguistic turn‘), Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Zeit in den historischen Fächern – Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner und Karin Maria Schmidlechner), Institut für Geschichte (Ringvorlesung).

Wintersemester 2014/15

Diskurse und Strategien nationalistischer Geschlechterpolitiken in Zentraleuropa, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Sommersemester 2014

Körper/Leib, Geschlecht, Geschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Geschlecht–Macht–Herrschaft, gem. mit a.o. Univ.-Prof. Karin M. Schmidlechner und Käthe Sonnleitner, Institut für Geschichte (Ringvorlesung).

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner), Institut für Geschichte (VU).

Wintersemester 2013/14

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Geschichte ausstellen. Perspektiven der Kulturwissenschaften und der Gender Studies, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Sommersemester 2016

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte, Institut für Geschichte (2 Gruppen) (VU).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Sommersemester 2015

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner), Institut für Geschichte (VU).

Geschlechtergeschichte an der Arbeit (Theorien und Methoden nach dem ‚linguistic turn‘), Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Zeit in den historischen Fächern – Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner und Karin Maria Schmidlechner), Institut für Geschichte (Ringvorlesung).

Wintersemester 2014/15

Diskurse und Strategien nationalistischer Geschlechterpolitiken in Zentraleuropa, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Sommersemester 2014

Körper/Leib, Geschlecht, Geschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Geschlecht–Macht–Herrschaft, gem. mit a.o. Univ.-Prof. Karin M. Schmidlechner und Käthe Sonnleitner, Institut für Geschichte (Ringvorlesung).

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner), Institut für Geschichte (VU).

Wintersemester 2013/14

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Geschichte ausstellen. Perspektiven der Kulturwissenschaften und der Gender Studies, Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Sommersemester 2013

Privatissimum für das Doktoratsprogramm „Interdisziplinäre Geschlechterstudien: Gestaltung einer Einheit zum Thema „Historisch-Kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung“. Universität Graz (PV).

Contested Spaces. Geschichte, Identität, Museum. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Wie Geschlecht gemacht wird. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner) (UE).

Geschlechtergeschichte: Räume–Ökonomien–Beziehungsformen–Politiken. VU für das UF GSP. Institut für Geschichte, Forschungs- und Lehrschwerpunkt Geschlechtergeschichte (gem. mit Käthe Sonnleitner) (VU).

Wintersemester 2012/13

Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus. Forschungs- und Vernetzungsseminar im Rahmen des österreichweiten Projekts „Hochschulen im Nationalsozialismus“ unter Beteiligung der Universität Wien, TU Wien, BOKU Wien, Universitäten Innsbruck, Linz, Salzburg. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (gem. mit Dieter A. Binder) (MAS-SE).

Nationalbewegungen und Geschlecht in Zentraleuropa. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Ego-Dokumente). Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS)

Sommersemester 2012

Lektüren Historischer Ausstellungen. Geschichte–Gedächtnis–Museum. Pflichtexkursion begleitend zur VU „Lektüren Historischer Ausstellungen“ nach Wien, Mauthausen, Leoben, Hohenems, Bregenz und Hittisau (Pflichtexkursion).

Lektüren Historischer Ausstellungen. Geschichte–Gedächtnis–Museum. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (VU).

Wintersemester 2011/12

Intersektionalität. Geschlecht in Verschränkung mit weiteren sozialen Analysekatoren. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Verkörperungen. Körper, Geschlecht, Geschichte. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (KO).

Wintersemester 2009/10

Inszenierte Geschichte. (Geschlechter-) Identitäten in Ausstellungen und Museen. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (BAC-SE).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Zeit/Geschichte Ausstellen). Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Wintersemester 2008/09

Körpergeschichte – vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (VU).

Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Geschlecht und Geschichte). Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (PS).

Sommersemester 2008

Achsen der Differenz. Geschlechtergeschichte und Machtverhältnisse zwischen Frauen. Institut für Geschichte, Österreichische Geschichte (VU).

Wintersemester 2007/08

Nation/alismen und Geschlecht–Aktuelle Theorien und empirische Analysen. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (VK).

Sommersemester 2007

Inszenierte Geschichte: (Geschlechter-)Identitäten in Ausstellungen und Museen–Berlin. Institut für Geschichte, Allgemeine Zeitgeschichte (VK).

Geschichte ausstellen–Museumslandschaften in Berlin. Pflichtexkursion nach Berlin (GER) im Rahmen der VK „Inszenierte Geschichte: (Geschlechter-) Identitäten in Ausstellungen und Museen“ am Institut für Geschichte/Zeitgeschichte, Berlin 11.–18. Juni 2007 (Pflichtexkursion).

Sommersemester 2006

Körpergeschichte–Geschlechtergeschichte: Aktuelle Theorien und empirische Analysen. Institut für Geschichte, Zeitgeschichte, Universität Graz (VU)

Wintersemester 2005/06

Geschlecht und Nation: Aktuelle Theorien und empirische Analysen. Institut für Geschichte, Zeitgeschichte (VU).

Sommersemester 2005

Körper/Leib. Geschlecht. Geschichte. Interuniversitäre Koordinationsstelle für Frauenforschung und -studien an der Universität Graz (KO).

Sommersemester 2004

Körper. Leib. Geschlecht. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Körper und Leib aus Sicht der historischen Frauen- und Geschlechterforschung. Teilnahme an der Ringvorlesung „Kulturgeschichte“ am Institut für Geschichte (Ringvorlesung).

Sommersemester 2002

Durchkreuzungen: „Rasse“, Klasse, Nation in der historischen Frauen- und Geschlechterforschung. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (KO).

Sommersemester 2001

Der Gender-Begriff in der Geschichtswissenschaft. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (KO).

Wintersemester 2000/01

Heimat, Identität und Nation. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (gem. mit Karin M. Schmidlechner) (MAS-SE).

Sommersemester 2000

Von der Mutter zur Maschine. Frauen und Reproduktion. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (gem. mit Karin M. Schmidlechner) (MAS-SE).

Was Frauen bewegt und was sie bewegen. Aspekte zum Stand der historischen Frauenforschung. Interuniversitäre Koordinationsstelle für Frauenforschung und -studien an der Universität Graz (KO).

Sommersemester 1999

Körperkonstruktionen und -images in den Medien. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (gem. mit Karin M. Schmidlechner) (MAS-SE).

Wintersemester 1998/99

Bodies and Gender. Körper und Geschlecht. Institut für Geschichte, Abteilung Zeitgeschichte (gem. mit Karin M. Schmidlechner) (MAS-SE).

7.2. Gastlehre Universität Wien

Sommersemester 2007

„Instanzen des Vergessens“. Museen und Identität. Teilnahme an der Vorlesung von Heidmarie Uhl, „Zeitgeschichte und Musealisierung“ an der Universität Wien (VO).

Geschlechtergeschichte und Gendertheorie. Gastlehre im Rahmen der VU, von Heidmarie Uhl, „Guided Reading–Konzepte der Kulturwissenschaften“ an der Universität Wien (VU).

Sommersemester 2004

Körper. Leib. Geschlecht. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Körper und Leib aus Sicht der historischen Frauen- und Geschlechterforschung. Teilnahme an der Ringvorlesung „Kulturgeschichte“ am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien (VO).

7.3. Studierendenbetreuung, Abschlussarbeiten

Betreuung von Bakkalaureatsarbeiten

BAC-Arbeit von Theresia Reinalter (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Jüdische Studentinnen an der Universität Graz 1918–1938“ (Arbeitstitel, laufend).

BAC-Arbeit von Samuel Hofstadler (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Elizabeth Barrett Brownings Körperbilder. Im Untersuchungszeitraum 1837–1846“ (abgeschlossen 2021).

BAC-Arbeit von Hannah Lena Pulsinger (Zeitgeschichte) zum Thema „Soldatenfriedhöfe als Orte des Gedenkens“ (abgeschlossen 2021).

BAC-Arbeit von Elena Doris Fruhmann (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Die museale Darstellung der Frauen- und Geschlechtergeschichte am Beispiel der Dauerausstellung ‚360 Graz – Eine Geschichte der Stadt‘ im Graz Museum“ (abgeschlossen 2020).

BAC-Arbeit von Markus Gönitzer (Geschlechtergeschichte) zum Thema „'Bei uns darf man keine Zweifel haben...' Emotionshistorische Analyse von Jelka. Aus dem Leben einer Kärntner Partisanin“ (abgeschlossen 2020).

BAC-Arbeit von Katharina Menhard (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Zwischen Tradition und Veränderung. Die Darstellung von Geschlechternormen, -charakteren und -verhältnissen in den Tagebüchern von Rosa Mayreder“ (abgeschlossen 2018).

BAC-Arbeit von Stefanie Bachmann (Geschlechtergeschichte) zum Thema „'Ich nehm' den alten Brauch des Tagebuchschreibens wieder auf...' Geschlecht, Politik und Religion in den Tagebüchern Margarete Weinhandels“ (abgeschlossen 2018).

BAC-Arbeit von Athena Laßnig (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Politische Positionen bei Margarete Weinhandel im Spiegel der Romane ‚Die Rutengängerin‘ (1931) und ‚Die Moorsonne‘ (1943)“ (abgeschlossen 2018).

BAC-Arbeit von Mona Breuss (Geschlechtergeschichte) zum Thema „'Whore's Glory von Michael Glawogger – Eine filmische Repräsentationen von Prostitution und Strategien von Ver- und Entmenschlichung“ (abgeschlossen 2015).

BAC-Arbeit von Viktoria Wind (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Vom Jungen zum Mann. Männlichkeitskonstruktionen und Mann-Werdung im Ersten Weltkrieg“ (abgeschlossen 2015).

BAC-Arbeit von Karin Buchegger (Zeitgeschichte) zum Thema „Mauthausen Memorial. Konzeption und Rezeption der Vermittlungsarbeit an der Gedenkstätte“ (abgeschlossen 2013).
Prüfungsfach: Österreichische Geschichte.

Betreuung von Diplomarbeiten/Masterarbeiten und Dissertationen

Dissertation von Gero Roedern (Zentrum für Kulturwissenschaften, Graz), Schreiben im Reichsarbeitsdienst. Selbstzeugnisse im Spannungsfeld von Erziehung und Selbst-Bestimmung (Arbeitstitel, laufend)

Dissertation von Viktoria Wind (Institut für Geschichte, Graz) zum Thema „Vielfalt im Hegemonialen? Dimensionen militärischer Geschlechterentwürfe im Ersten Weltkrieg“ (Arbeitstitel, laufend)

Dissertation von Hanna Stein (Institut für Geschichte, Graz) zum Thema „Unbekannte Bilder – Amateurfilme als historische Quellen und neue Perspektiven auf den Alltag im sozialistischen Jugoslawien“ (Arbeitstitel, laufend).

Dissertation von Angelos Evangelinidis (Institut für Geschichte, Graz) zum Thema „Political Posters as a form of visual alternative communication of social movements“ (Zweitbetreuung) (Arbeitstitel, laufend).

Masterarbeit von Katharina Veits (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Weibliche Gewalt in partnerschaftlichen Beziehungen“ (Arbeitstitel, laufend)

Masterarbeit von Verena Enders (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Feministische Utopien während der Zweiten Frauenbewegung in realisierten Kunstprojekten jenseits des Geschlechterdualismus“ (laufend).

Masterarbeit von Marlene Weinzettel (Geschlechtergeschichte) zum Thema „'Transvestismus' in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gesellschaftliche ‚Untergruppen‘ melden sich in Lebensberichten zu Wort“ (laufend).

Masterarbeit von Selina Schenkel (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Gender Mainstreaming und Diversity Management am Arbeitsmarkt. Entwicklung. Konzepte. Praxis“ (abgeschlossen 2022)

Masterarbeit von Markus Gönitzer (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Die neue Frauenbewegung zwischen Autonomie und staatlicher Integration“ (Arbeitstitel, laufend).

Masterarbeit von Christian Gigler (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Druckwellen. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der Sexualität in österreichischen Tageszeitungen. Eine kritische Diskursanalyse (abgeschlossen 2022).

- Diplomarbeit von Genzecker Gerhild (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Frauen als Akteurinnen im Widerstand gegen den Faschismus in der Zeit des Spanischen Bürgerkriegs (1936–1939)“ (abgeschlossen 2021).
- Diplomarbeit von Christian Kögl (Geschlechtergeschichte) zum Thema „'Los von Paris!' Der Grazer Modeboykott im Spiegel von Nation und Konsum“ (abgeschlossen 2021).
- Diplomarbeit von Thomas Johannes Pichler (Zeitgeschichte) zum Thema „Denkmalanalyse des Grazer ‚Freiheitsdenkmals‘ und Verortung im akademischen Diskurs“ (abgeschlossen 2021).
- Diplomarbeit von Sophie Sonnleitner (Zeitgeschichte) zum Thema „Die neuen (-rechten) Grenzen im Diskurs. Über Reichweite der Kommunikationsstrategien der Identitären“ (abgeschlossen 2020).
- Diplomarbeit von Viktoria Wind (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Der ‚Arbeiter im Waffenrock‘. Die sozialdemokratische Konstruktion soldatischer Männlichkeit in der ‚österreichischen Revolution‘“ (abgeschlossen 2020).
- Diplomarbeit von Jürgen Christopher Riederer (Geschlechtergeschichte) zum Thema (Gender und Videospiele – Die Rolle der Geschlechter in der Gaming-Community“ (abgeschlossen 2020).
- Masterarbeit von Elisabeth Fink (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Das Körper-Ich erzählen. Gesellschaftspolitische Theorien zum (Geschlechts-)Körper im Dialog mit autobiographischen Texten von Audre Lorde (abgeschlossen im November 2019). Prüfungsfach: Interdisziplinäre Geschlechterstudien.
- Masterarbeit von Lisa Magdalena Leitgeb (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Frauen* in der Skatboard-Szene“ (abgeschlossen 2019). Prüfungsfach: Interdisziplinäre Geschlechterstudien.
- Masterarbeit Mona Breuss (Zeitgeschichte) zum Thema „Ressourcenlandschaft Asyl“. Repräsentationen von Handlungs(un)fähigkeit und Strategien gesellschaftlicher Teilhabe (abgeschlossen 2019). Prüfungsfach: Geschlechtergeschichte.
- Diplomarbeit von Antonia Mörth (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Marianne Millwisch-Kaufmann. Politische Aktivitäten im Spiegel ihres Nachlasses“ (abgeschlossen 2018). Prüfungsfach: Geschlechtergeschichte.
- Diplomarbeit von Stefan Benedik (Geschlechtergeschichte) zum Thema „Mutterlohn, ozdravění & les pas modernes. Versuch einer Fallstudie zu Gender und Nation im Prag der Zwischenkriegszeit am Beispiel des ‚Deutschen Vereins Frauenfortschritt‘ und des ‚Klubs Deutscher Künstlerinnen‘, Mitbetreuung (abgeschlossen 2007). Prüfungsfach: Geschlechtergeschichte.
- Externe Begutachterin der an der Universität Wien verfassten Dissertation von Andrea Kern zum Thema „Literatur. Macht. Geschlecht. Nationalsozialistische Schriftstellerinnen in Österreich am Beispiel von Maria Grengg und Ines Widmann“ (Gutachten abgeschlossen März 2018).